

Staatliche **Hochschule für Gestaltung** Karlsruhe

**Lehrveranstaltungen**  
**Wintersemester 2002 / 2003**



**HfG** im ZKM  
Lorenzstraße 15  
76135 Karlsruhe  
Tel. (07 21) 82 03-0  
Fax (07 21) 82 03-2 00

**Vorlesungszeit** Wintersemester 2002/2003  
14. Oktober 2002 - 15. Februar 2003

**Öffnungszeiten** während der Vorlesungszeit:  
Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa 9-13 Uhr  
während der vorlesungsfreien Zeit:  
Mo-Fr 9-20 Uhr

**Bewerbungen** Bewerbungen sind einmal pro Jahr zum  
Wintersemester möglich.  
Bewerbungsschluss für das Winter-  
semester 2003/2004 ist der 31.05.2003.

Für die Kunstwissenschaft ist auch  
eine Bewerbung zum Sommersemester  
möglich.

**Sekretariat** Bewerbungsunterlagen mit weiteren  
Informationen sind erhältlich bei:

Staatliche Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe  
Lorenzstraße 15  
76135 Karlsruhe

Studentensekretariat  
Tel. (07 21) 82 03-23 69  
Geöffnet: Mo-Fr 9-12 Uhr

Internet:  
<http://www.hfg-karlsruhe.de>

Hochschulverwaltung 5  
Mitglieder der Hochschule 6  
Sprechstunden 10

#### Veranstaltungen

Kunstwissenschaft und  
Medientheorie 13  
Philosophie und Ästhetik 22

Malerei 28  
Medienkunst/Film/Video/Audio 31  
Medienkunst/Fotografie 42

Grafik/Design 43

Produkt-Design 52

Schwarze Kunst 57

Architektur 60

Plastik und Modellbau 70

Malerei 72

Designkurs 75

#### Lehrveranstaltungen Wintersemester 2002 / 2003

#### Allgemeine Informationen

Adresse HfG 84  
Wegweiser zur HfG 85  
Adresse ZKM 86  
Studentenwerk 87  
Bibliothek 88  
Museen in Karlsruhe 89  
Förderung von HfG und ZKM 91

Das Institut für Gestaltung  
der Staatlichen Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe  
Lorenzstraße 15  
76135 Karlsruhe  
Telefon: (07 21) 82 03-0  
Telefax: (07 21) 82 03-2 00  
E-Mail: [info@hfg-karlsruhe.de](mailto:info@hfg-karlsruhe.de)  
Internet: <http://www.hfg-karlsruhe.de>  
Das Institut für Gestaltung  
der Staatlichen Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe  
Lorenzstraße 15  
76135 Karlsruhe  
Telefon: (07 21) 82 03-0  
Telefax: (07 21) 82 03-2 00  
E-Mail: [info@hfg-karlsruhe.de](mailto:info@hfg-karlsruhe.de)  
Internet: <http://www.hfg-karlsruhe.de>



## Inhalt

Hochschulverwaltung	5
Mitglieder der Hochschule	6
Sprechstunden	10

## Veranstaltungen

Kunstwissenschaft und Medientheorie	13
Philosophie und Ästhetik	22

Medienkunst	26
Medienkunst/Film/Video/Audio	31
Medienkunst/Fotografie	42
Grafik-Design	43
Produkt-Design	52
Szenografie	59
Ausstellungsdesign	65

Architektur	68
Plastik und Multimedia	70
Malerei	72
Einführungskurse	75

## Allgemeine Informationen

Adresse HfG	84
Wegweiser zur HfG	85
Adresse ZKM	86
Studentenwerk	87
Bibliotheken	88
Museen in Karlsruhe	89
Förderung von HfG und ZKM	91

Aktuelle Hinweise und Veranstaltungsänderungen finden Sie im Internet und am Schwarzen Brett der HfG.

Impressum:  
Staatliche Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe  
Lorenzstraße 15  
76135 Karlsruhe  
Redaktion: Barbara Kuon  
Entwurf: Studienfeld Grafik-Design  
Satz: Kristina Schmidt  
Druck: rufdruck  
Stand: August 2002







## Professoren

Werner Aisslinger	Professor für Produkt-Design
Volker Albus	Professor für Produkt-Design
Didi Danquart	Professor für Film
Louis-Philippe Demers	Professor für Mediale Ausstellungsgestaltung
Ludger Gerdes	Professor für Malerei
Siegfried Gohr	Professor für Kunstwissenschaft
Markus Grob	Professor für Architektur
Boris Groys	Professor für Philosophie und Kunstwissenschaft
Dieter Kiessling	Professor für Medienkunst
Uwe Laysiepen	Professor für Medienkunst
Daniel Libeskind	Professor für Architektur
Hansjerg Maier-Aichen	Professor für Produkt-Design
Jai Young Park	Professor für Plastik und Multimedia
Gunter Rambow	Professor für Grafik-Design
Lois Renner	Professor für künstlerische Fotografie
Michael Saup	Professor für digitale Techniken und Medientechnologie
Michael Schirner	Professor für Grafik-Design
Helmut Schuster	Professor für Malerei
Michael Simon	Professor für Szenografie
Peter Sloterdijk	Professor für Philosophie und Ästhetik
Andrei Ujica	Professor für Film

## Assoziierte Professoren

Hans Beller	Professor für Film
Hans Belting	Professor emeritus für Kunstwissenschaft
Thomas Elsaesser	Professor für Filmwissenschaft (Universität von Amsterdam)
Günther Förg	Professor für Malerei
Chup Friemert	Professor für Designtheorie (Hochschule für Bildende Künste Hamburg)
Götz Großklaus	Professor für Mediengeschichte
Dietmar Kamper †	Professor für Medientheorie, Soziologie und Philosophie (Freie Universität Berlin)
Thomas Krens	Assoziierter Professor für Museologie (Guggenheim Museum New York)
Marie-Jo Lafontaine	Professorin für Plastik und Multimedia
Christian Möller	Professor für Ausstellungsdesign
Marcel Odenbach	Professor für Medienkunst
Dietrich Oertel	Professor für Architektur
Manfred Reichert	Professor für Musik (Universität Mainz)
Peter Anselm Riedl	Professor für Kunstwissenschaft (Universität Heidelberg)
Edgar Reitz	Professor für Film
Wolfgang Rihm	Professor für Komposition (Staatliche Hochschule für Musik, Karlsruhe)
Rolf Sachsse	Professor für Theorien der Gestaltung (FH Niederrhein)
Johannes Schütz	Professor für Szenografie
Lothar Spree	Professor für Film (EIKK)
Klaus vom Bruch	Professor für Medienkunst
Hannes Wettstein	Professor für Produkt-Design

Hubert Burda Ehrensenator



## Gastprofessoren und Lehrbeauftragte

Susanne Altmann	Lehrbeauftragte für Plastik und Multimedia
Martin Bohus	Lehrbeauftragter für Medienkunst/Film
Tim Boykett	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Harald Faßrinner	Lehrbeauftragter für Szenografie
Herbert Fritsch	Lehrbeauftragter für Medienkunst/Film
Anette Frey	Lehrbeauftragte für Philosophie
Caroline von Grone	Lehrbeauftragte für Malerei
Reinhard Haus	Gastprofessor für Grafik-Design
Wilhelm Hein	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Ulrich Herrmann	Lehrbeauftragter für Medienkunst/Film
Thomas Hummel	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Torsten Hitz	Lehrbeauftragter für Philosophie
Melk Imboden	Gastprofessor für Grafik-Design
Karin Kaiser	Lehrbeauftragte für Grafik-Design
Andreas Kliem	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Hans-Peter Kuhn	Lehrbeauftragter für Szenografie
Eric Lanz	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Harm Lux	Lehrbeauftragter für Medienkunst/ Fotografie
Siegfried Mauser	Lehrbeauftragter für Wahrnehmungs- psychologie
Susanne Meyer-Büser	Lehrbeauftragte für Kunstwissenschaft
Tony Myatt	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Gisind Nabakowski	Lehrbeauftragte für Grafik-Design
Stefan Preuß	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Rolf Sachsse	Gastprofessor für Fotografiengeschichte
Gregor Schilling	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Sybille Schlageter	Lehrbeauftragte für Malerei
Burkard Schlichting	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Gesine Schmidt	Lehrbeauftragte für Szenografie
Gundula Schmidt	Lehrbeauftragte für Grafik-Design
Alfred Schmitt	Professor für Informatik
Hans-Peter Schwarz	Professor für Mediengeschichte
Oliver Schweizer	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Adam Seide	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Jeffrey Shaw	Leiter des Instituts für Bildmedien (ZKM)
Nicola Stattmann	Lehrbeauftragte für Produkt-Design
Gerrit Terstiege	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Andreas Vetter	Lehrbeauftragter für Kunstwissenschaft
Andreas Voigt	Lehrbeauftragter für Architektur
Peter Voß	Professor für Medien
Arndt Wesemann	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Peter Weibel	Direktor des ZKM
Birgit Wiens	Lehrbeauftragte für Szenografie
Christian Ziegler	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Xavier Zuber	Lehrbeauftragter für Szenografie

## Künstlerisch-wissenschaftlich- technische Mitarbeiter

Jürgen Basler	Technischer Angestellter/Fachkraft für Ausleihe
Richard Brunner	Technischer Lehrer für Elektrotechnik und Elektronik
Rolf Irmer	Fachkraft für Bühnen- und Studiotechnik
Evi Künstle	Technische Lehrerin für Fotografie
Barbara Kuon	Wissenschaftliche Assistentin für Philosophie und Ästhetik
Boris Michalski	Künstlerischer Mitarbeiter für Film
Christiane Minter	Bibliothekarin
Paul Modler	Künstlerischer Mitarbeiter für Akustik und Sounddesign
Gesa Mueller von der Haegen	Künstlerische Assistentin für Szenografie
Wolfgang Müller	Mitarbeiter für EDV-Organisation, Systemplanung, Leiter des Computerstudios
Helge Pfaff	Technischer Lehrer für Modellbau – Kunststoff-, Gieß- und Abformtechniken
Ludger Pfanz	Leiter des Videostudios
Kai Richter	Künstlerischer Assistent für Produkt-Design
Martin Schulz	Wissenschaftlicher Mitarbeiter für das Graduiertenkolleg/Kunstwissenschaft
Ulrich Schulze	Wissenschaftlicher Assistent für Kunstwissenschaft
Michael Soor	Künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter für Architektur/ Computersimulation
Michael Truxa	Technischer Lehrer für Modellbau
Christine Weber	Künstlerische Assistentin für Grafik-Design
Petra Zimmermann	Bibliothekarin



## Sprechstunden

Sprechstunden mit individueller Beratung für Studenten der Hochschule:

Werner Aisslinger	n. Vereinbarung, Raum 2.I 25
Volker Albus	n. Vereinbarung, Raum 2.I 24
Richard Brunner	montags, 9-11.30 Uhr, Raum 0.I 17
Didi Danquart	dienstags/freitags, 11-16 Uhr, Raum 3.I 15, Anmeldung über Bernd Schoch
Louis-Philippe Demers	n. Vereinbarung, Raum 3.A 24
Michael Diers	donnerstags, 13-14 Uhr, Raum 1.I 22
Siegfried Gohr	dienstags, 14-15 Uhr, Raum 1.I 21
Markus Grob	mittwochs, 15-16 Uhr, Raum 2.I 16 n. Anmeldung am Vortag unter mgrob@hfg-karlsruhe.de
Boris Groys	n. Vereinbarung, Raum 3.A 16a, Anmeldung über Anna Karina Birkenstock (abirkens@hfg-karlsruhe.de)
Reinhard Haus	n. Vereinbarung, Raum 2.I 20
Dieter Kiessling	dienstags, 14 Uhr n. Vereinbarung, Raum 3.I 25
Evi Künstle	dienstags, 9-11.30 Uhr, Raum 2.I 18
Barbara Kuon	n. Vereinbarung, Raum 3.A 16 (Anmeldung unter bkuon@hfg-karlsruhe.de)
Uwe Laysiepen	n. Vereinbarung, Raum 3.I 20
Daniel Libeskind	n. Vereinbarung, Raum 2.I 15
Hansjerg Maier-Aichen	n. Vereinbarung, Raum 2.I 25
Susanne Meyer-Büser	n. Vereinbarung
Boris Michalski	n. Vereinbarung, Raum 3.I 12a (boris.michalski@hfg-karlsruhe.de)
Paul Modler	n. Vereinbarung, Raum 3.I 12
Gesa Mueller von der Haegen	dienstags - donnerstags 11-13 Uhr
Wolfgang Müller	mittwochs, 10-12 Uhr, Raum 3.I 22
Gislind Nabakowski	n. Vereinbarung
Jai Young Park	n. Vereinbarung, Raum 3.A 20
Ludger Pfanz	dienstags, 10-14 Uhr, Raum 3.I 23, Anmeldung über Monika Böttcher (mboettch@hfg-karlsruhe.de)
Gunter Rambow	n. Vereinbarung, Raum 2.A 16
Lois Renner	14.10.02/18.10.02/21.-23.10.02/ 11.11.02/15.11.02/18.11.02/ 19.-20.12.02/13.-15.1.03/6.-7.2.03, jeweils 10-18 Uhr n. vorheriger Vereinbarung, Raum 3.I 15
Rolf Sachsse	mittwochs, 14-16 Uhr, Raum 1.I 14a
Michael Saup	Anmeldung unter hfg@particles.de
Sibylle Schlageter	mittwochs, 18 Uhr u. n. Vereinbarung, Raum 1.A 25

## Sprechstunden

Burkhard Schlichting	n. Vereinbarung
Michael Schirner	n. Vereinbarung, Raum 2.I 21
Martin Schulz	n. Vereinbarung, Raum 1.I 15
Ulrich Schulze	n. Vereinbarung, Raum 1.I 14
Helmuth Schuster	n. Vereinbarung
Michael Simon	donnerstags ab 18 Uhr, Raum 3.A 25, Anmeldung unter simon@hfg-karlsruhe.de
Peter Sloterdijk	n. Vereinbarung, Raum 1.I 12a
Lothar Spree	n. Vereinbarung, EIKK-Büro, Gartenstr. 72, info@eikk.de
Nicola Statmann	mittwochs, 11.30-18 Uhr, Raum 2.I 23
Michael Truxa	montags, 9-10.30 Uhr, Raum 0Z.A 17 (Werkstattleiterbüro)
Andrei Ujica	mittwochs und donnerstags, 11-16 Uhr, Raum 3.I 14
Andreas Vetter	freitags, 14 Uhr, Raum 1.I 20 (im Anschluss an Seminar)
Christine Weber	dienstags - donnerstags, 16-17.30 Uhr, Raum 2.I 19

## Studienbewerber

Sprechstundentermine nach vorheriger telefonischer Anmeldung bei Frau Jagiella (0721/82 03 -2369)



**Belting / Ujica**

Blockseminar  
nach Ankündigung/  
Web

**Kinemorphosen**

Drei Historienfilme stehen diesmal zur Debatte: IL GATTOPARDO von Luchino Visconti, BARRY LYNDON von Stanley Kubrick und THE DUELLISTS von Ridley Scott. Alle haben eine Romanvorlage, was an sich keinen spannenden Ausgangspunkt für eine Diskussion darstellt, da die Frage nach der literarischen Adaptation im Kino eher langweiliger Natur ist. (Aus jedem noch so großen Text kann man einen großen Film machen, vorausgesetzt man ist des Lesens mächtig.) Wenn aber der Weg von der Literatur zum Film über die Malerei verläuft, wie ein jeder der von uns ausgewählten Titel dies geradezu beispielhaft vorführt, dann wird es plötzlich interessant. Man hat mit vielschichtigen, ästhetischen Transformationsprozessen zu tun, für die uns die Bezeichnung Kinemorphosen eingefallen ist. Wir werden drei Tage lang versuchen, dieses Wort zu definieren.

**Belting**

Seminar  
donnerstags,  
14-tägl.  
16 Uhr  
Seminarraum  
1.1.16

**Seminar für Doktoranden und  
Magistranden der Kunstwissenschaft**

Vorbesprechung: 24. Oktober 2002

**Gohr**

Vorlesung  
und Seminar  
montags  
14-18.30 Uhr  
Seminarraum  
1.1.20

**Venezianische Kunst**

Die venezianische Malerei hat vom 15. bis zum 18. Jahrhundert unverwechselbare und innovative Beiträge geliefert. Seit der Renaissance waren es Maler wie Antonello da Messina, Giovanni Bellini, Tizian, Tintoretto, Veronese oder Tiepolo, die eine eigenständige Bildkonzeption für die Malerei entwickelt haben; sie ist maßgeblich von der Farbe geprägt. Bis Canaletto und Guardi wird dieser Weg verfolgt. Nicht nur die Entwicklung des Mediums "Bild", sondern auch seine Einbettung in den politischen, sozialen und ökonomischen Kontext lässt sich am Beispiel



Venedig exemplarisch untersuchen.  
Beginn: 21. Oktober 2002

**Gohr Bild und Text**

Seminar  
dienstags  
10.30-12.30 Uhr  
Seminarraum  
1.1 20

Die Entwicklung des Künstlerbuchs nach 1960 steht im Mittelpunkt. Besuche in den Museen von Karlsruhe, Stuttgart und Basel sind vorgesehen, ebenso wie Gespräche mit Künstlern und Verlegern. Fortsetzung des Seminars aus dem SS 2002  
Beginn: 22. Oktober 2002

**Gohr Lektürepräsentation zu Neuerscheinungen der Kunstwissenschaft**

Blockseminar  
nach Ankündigung/  
Web

**Gohr/Diers Kunst der Gegenwart**

Vorlesung  
(mit Gästen)  
mittwochs  
18-20 Uhr  
Seminarraum  
1.1 20

Die Vorlesung widmet sich theoretischen und methodischen, kritischen und systematischen Fragen, die sich aus kunsthistorischer Perspektive bei der Beschäftigung mit zeitgenössischer Kunst stellen. Zu Wort kommen sollen in Gesprächs- oder Vortragsform Künstler/innen, Wissenschaftler/innen, Kritiker/innen, Kurator/inn/en, Galerist/innen, Verleger/innen, Sammler/innen sowie weitere Vertreter/innen des weitverzweigten "Betriebssystems Kunst". Es geht einerseits darum, das weite Feld der zeitgenössischen Kunst aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Praxisfeldern vorzustellen und zu diskutieren sowie andererseits modellhaft Formen der kunsthistorischen Annäherung an diesen Bereich der Kunst zu präsentieren. Die Liste der beteiligten Referent/inn/en wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.  
Beginn: 23. Oktober 2002

**Diers Kunst über Kunst oder Gemalte Kunsttheorie**

Seminar  
mittwochs  
14-17 Uhr  
Seminarraum  
1.1 20

Gegenstand des Seminars sind die historischen und aktuellen Formen, in denen die bildende Kunst sich selbst zum Thema macht. Welche Gestaltungen einer Kunst über Kunst lassen sich differenzieren, auf welchem Weg wird die Selbstreflexion ins Werk gesetzt, wie verfahren dabei die einzelnen Gattungen und Medien? Das Spektrum der Möglichkeiten kunsttheoretischer Ambition ist äußerst vielfältig und reicht von Illustrationen des Mythos (Pygmalion, Narziss) über allegorische Programme und Paragone-Konstellationen, Atelier- und Akademiesdarstellungen, Maler- und Modell-Formulierungen, Fensterbild- und Spiegelkommentare sowie Schrift/Bild-Kombinationen bis hin zu interaktiven Bild/Betrachterkonfigurationen. Der historische Rahmen soll anhand exemplarischer Analysen vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart reichen – von Jan van Eyck bis Nam June Paik und Andreas Gursky – und folglich die alten wie neuen Medien berücksichtigen.  
Beginn: 23. Oktober 2002

**Diers Videokunst**

Seminar  
donnerstags  
10-13 Uhr  
Seminarraum  
1.1 20

In den 60er Jahren beginnt mit dem Einsatz von Videokamera und Monitor in einem engeren Sinn die Ära der neuen Medien in der bildenden Kunst. Die Gründergestalten dieser Kunstrichtung sind Nam June Paik und Wolf Vostell, zu den Hauptvertretern heute zählen unter anderem Douglas Gordon, Gary Hill, Pipilotti Rist und Bill Viola. Das Seminar möchte einen Überblick über die Geschichte und einen Einblick in Theorie, Technik und Ästhetik der einzelnen Sparten der Videokunst (Film, Performance, Skulptur, Installation) geben. Anhand von Einzelanalysen soll zugleich ein Gerüst für das methodische Herangehen an diese spezifische



künstlerische Gattung erarbeitet werden.  
– Zusätzlich zu den Seminarsitzungen  
wird es zwei Blockseminarveranstaltungen  
(Screening-Sitzung zu Beginn, Re-  
Screening gegen Ende) geben.  
Beginn: 24. Oktober 2002

**Mauser Musikalische Wahrnehmungs- und  
Gestaltungsprinzipien**

Vorlesung/Übung  
17.10.02  
9-11 Uhr  
9.12.02/20.1.03/  
6.2.03  
jeweils 10-13 Uhr  
und 15-18 Uhr  
Blauer Salon  
Raum 0.I 22

Vorlesung und Übung zu angewandter  
Musikästhetik

**Mauser/Ujica Am Rande des Elementes**

Konzertgespräch  
16.10.02/5.2.03  
jeweils 19-23 Uhr  
Großes Studio  
Raum 0.D 25

Mein Lieblingsatz aus TOD IN VENEDIG  
lautet: "Das Strandbild, dieser Anblick  
sorglos sinnlich genießender Kultur am  
Rande des Elementes...". Er ist innig  
mit einem Projekt, welches ich zur Zeit  
zusammen mit anderen entwickle und  
das sich hauptsächlich im Meer abspie-  
len wird, verbunden.

Sozusagen zum Hineinhören in das  
breite musikalische Umfeld der neuen  
Arbeit schlug ich Siegfried Mauser vor,  
Erscheinungsformen des Wassers in  
der Musik und im Film (nach inzwi-  
schen bewährtem Muster) gemeinsam  
zu behandeln. Die aufs ganz Wesentli-  
che reduzierten Filmbeispiele – VIER  
JAHRESZEITEN von Artavazd Peleshian  
und STUDY OF A RIVER von Peter  
Hutton – werden jeweils ein Gesprächs-  
konzert einleiten. Das erste soll einen  
historischen Überblick der Wassermusik  
bis zum Impressionismus geben, das  
zweite in die Gegenwart führen.

**Sachsse Synästhesie / n**

Seminar  
donnerstags  
11-13 Uhr  
Seminarraum  
Raum 2.I 22

Nach Perspektive/n, Projektion/en und  
Farbe/n soll dieses Seminar nun dem  
Zusammenwirken der Sinne gewidmet  
sein. In einzelnen Positionen aus Ge-  
schichte und Gegenwart werden die  
Haltungen von Philosophie, Kunst-,  
Theater-, Literatur- und Musikwissen-  
schaften sowie der Designtheorie zur  
physiologischen Wirkung von mehrfach  
sinnlichen oder multimedialen Angebo-  
ten überprüft und diskutiert. Das Semi-  
nar wendet sich wie seine Vorgänger  
an Studierende aller Fachrichtungen in  
höheren Semestern.

**Sachsse Einführung in die Theorien der  
Gestaltung**

Übung  
donnerstags  
14-16 Uhr  
Seminarraum  
1.I 20

Fortsetzung des Seminars, das als  
Einführung in wissenschaftliches Arbei-  
ten für Studierende des Grundstudiums  
in allen Fachrichtungen gedacht ist: An-  
hand einzelner Beiträge wird ein kurzes  
Lexikon von Theoretiker/inne/n der  
Gestaltung aufgebaut, das bei genügen-  
der Anzahl von Texten auch ins Netz  
gesetzt werden soll. Diese Philosophen  
und Denker sollten grundsätzliche Bei-  
träge zur Definition und zum Gebrauch  
des Gestaltungsbegriffs und des Design  
erarbeitet haben; eventuell sind auch  
schreibende Praktiker/innen möglich.  
Ziel der Übung ist es, dass sich die Stu-  
dierenden gegenseitig möglichst unter-  
schiedliche Positionen zur Theorie der  
Gestaltung vorstellen.  
Für Studierende von Design und Medien-  
kunst Pflichtfach im Grundstudium.

**Sachsse Scriptorium**

Seminar  
mittwochs  
16-18 Uhr  
Seminarraum  
2.I 22

Fortführung des erfolgreichen Seminars  
aus dem Sommersemester mit hoffent-  
lich vielen neuen Zuträger/inne/n: Es gibt  
viele Texte zur Theorie der Gestaltung,  
die versteckt in philosophischen Werken  
schlummern oder nahezu vollständig  
vergessen sind. Das Seminar versucht,  
viele solcher Texte zu finden, sie wie im



mittelalterlichen Schweigekloster abzuschreiben und sie dann auf dem entsprechenden Web-Server der HfG zu publizieren <<http://www.hfg-karlsruhe.de/scriptorium>>. Ziel des Unternehmens ist, einen Corpus von design- und gestaltungstheoretischen Texten im Internet aufzubauen.

**Sachsse / Albus Positionen zur Photographie**

Vortrags-  
veranstaltung  
nach Ankündigung/  
Web

**Schulze Einführung in die Geschichte der  
Architektur – das 19. Jahrhundert**

Seminar  
mittwochs  
15-17 Uhr  
Seminarraum  
1.1.16

Das 19. Jahrhundert hat wie kaum eine andere Epoche das Gesicht der Städte weltweit grundlegend verändert. Neue Bauaufgaben – Bahnhöfe, Schulen, Markthallen, Krankenhäuser usw. – führten zu einer Standardisierung der Bauformen, was um 1900 auf vehemente Kritik stieß und schließlich ein Umdenken in der Architektur zur Folge hatte. Zugleich wurden die industriellen Voraussetzungen geschaffen für das beginnende Zeitalter der Glas- und Eisenkonstruktionen. Gegenstand des einführenden Seminars ist die Architektur Europas und der USA in der Zeit von etwa 1780-1918: die Probleme der verschiedenen Stile, ihr Auftreten in Folge und ihre Bindung an einzelne Gattungen, die technische Entwicklung der Eisenkonstruktionen von den englischen Textilfabriken des 18. Jahrhunderts bis zu den Stahlrahmen der amerikanischen Wolkenkratzer des 19. Jahrhunderts, städtebauliche Lösungen und Einzelarchitekturen der Metropolen, das Wohnhaus und seine Wandlungen, von den Reformideen seit den 1890er Jahren (Otto Wagner) bis zu den radikalen Neuerungen (Adolf Loos) als Anreger der Moderne in Europa und den USA.

Einführende Literatur: Leonard Benevolo,

Geschichte der Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts, 6. Aufl., Bd. 1, München: dtv 1994; Claude Mignot, Architektur des 19. Jahrhunderts, Köln: Taschen 1994; Henri-Russell Hitchcock: Die Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts. München: Aries 1994; Anders Åman, Architektur, in: Zeitler, Rudolf, Die Kunst des 19. Jahrhunderts, Propyläen Kunstgeschichte, Band 11, Berlin 1990, S. 170 ff. u. S. 298 ff; Nikolaus Pevsner, A History of Building Types, Princeton 1997, deutsch: Funktion und Form. Die Geschichte der Bauwerke des Westens, Rogner & Bernhard bei Zweitausendeins, Hamburg 1998

**Schulze Architektur des Barock**

Hauptseminar  
dienstags  
15.30-17.30 Uhr  
Institut für  
Kunstgeschichte  
der Universität  
Karlsruhe,  
Englerstr. 7

Erst die Moderne hat die barocke Architektur als Kunst der Regelbrüche und des Unerwarteten für sich entdeckt, nachdem die Kunstgeschichtsschreibung das Phantastische, Ausschweifende, Bizarre und Übertriebene, wenn überhaupt, so vor allem als Dekadenz beschrieben hatte. Jacob Burckhardt etwa verurteilte das Barock noch 1855 als einen "verwilderten Dialekt" der Renaissance. Erst Cornelius Gurlitt, der Verfasser der ersten Geschichte des Barockstiles (1887-1889), entwickelte ein Empfinden für das höchst rationale und zugleich sinnliche Spiel mit den Realitäten dieser Epoche. Ziel des Seminars ist es, zunächst einen Überblick über die Architektur des Barock zu geben und in einem zweiten Schritt einige Aspekte der barocken Architektur wie Masse und Bewegung, Licht und Gestalt, Illusion und Inszenierung, Sinnlichkeit und Rationalität, Zentrum und Peripherie genauer zu untersuchen.  
Maximale Teilnehmerzahl: 25

Einführende Literatur: Cornelius Gurlitt, Geschichte des Barockstiles in Italien, Stuttgart 1887; Martin Wackernagel, Die Baukunst des 17. und 18. Jahrhunderts, Berlin 1915; Werner Hager, Die Bauten



des deutschen Barocks, Jena 1942; Anthony Blunt u.a., Kunst des Barock und Rokoko: Architektur und Dekoration, Freiburg i.Br., Basel, Wien 1979; Werner Hager, Barockarchitektur, Baden-Baden 1968; Christian Norberg-Schulz, Architektur des Barock, Stuttgart 1975; Christian Norberg-Schulz, Architektur des Spätbarock und Rokoko. Stuttgart. 1975; John Summerson, Die Architektur des 18. Jahrhunderts, Stuttgart 1987; Hermann Bauer, Barock. Kunst einer Epoche, Berlin 1992; Wilfried Hansmann, Barock. Deutsche Baukunst 1600-1760, Leipzig 1997; Martin Warnke, Geschichte der deutschen Kunst. Spätmittelalter und Frühe Neuzeit 1400-1750, München 1999; Thomas DaCosta Kaufmann, Höfe, Klöster und Städte. Kunst und Kultur in Mitteleuropa 1450 bis 180, DuMont Verlag, Köln 2000

**Schulze / Grob**

Seminar  
mittwochs  
17-19 Uhr  
Seminarraum  
2.1 16

**Kleine Häuser**

Redaktion und Ausstellung  
"Kleine Häuser"

**Schulz**

nach Ankündigung/  
Web  
Seminarraum  
1.1 20

**Bild.Körper.Medium**

Vorträge, Seminare, Workshops, Kolloquien, Symposien mit auswärtigen Dozenten zum Thema des Graduiertenkollegs, die für alle Studenten der Hochschule zugänglich sind. Das genaue Programm und die Termine werden zu Beginn des Semesters festgelegt sein und auf den Web-Seiten des Kollegs angekündigt ([www.hfg-karlsruhe.de/~kw/kolleg](http://www.hfg-karlsruhe.de/~kw/kolleg)).

**Schulz / Meyer-Büser**

Seminar  
donnerstags  
17-19 Uhr  
Seminarraum  
1.1 20

**Strategien in der aktuellen Kunst**

Zusammen mit Susanne Meyer-Büser, die derzeit Kuratorin am Museum für Neue Kunst ist, werden aktuelle Strategien und theoretische Konzepte in der zeitgenössischen Kunst vorgestellt und diskutiert. Geplant sind mehrere größere Blockveranstaltungen, zu denen auch

Gäste eingeladen werden sollen, ebenso gemeinsame Besuche von Ausstellungen, Galerien, Ateliers, sodann ein Treffen mit einem Seminar der Münchener Akademie, das ein ähnliches Thema verfolgt.

**Schulz / Imboden**

Seminar  
montags  
17 Uhr  
Seminarraum  
1.1 16

**Envisioning Knowledge**

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Land Baden-Württemberg seit Oktober 2000 finanzierte Graduiertenkolleg steht im Wintersemester vor seiner ersten großen öffentlichen Begutachtung. Zu diesem Anlass soll u. a. für jedes einzelne der laufenden Disertationsprojekte ein Poster entworfen werden, das mit grafischen Mitteln darstellt, welches das Thema, aber auch der theoretische Ansatz, der gegenwärtige Stand sowie der mögliche Ausblick der einzelnen Arbeit ist. Geplant ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den KollegiatInnen und den StudentenInnen des Grafikdesign. Schließlich wird gemeinsam ein Logo für das Kolleg zu entwickeln sein.

**Vetter**

Seminar  
freitags  
10-14 Uhr  
Seminarraum  
1.1 20

**Mit dem Bauhaus leben – Die Architektur der Klassischen Moderne**

Das Seminar führt ein in die internationale Architekturavantgarde der 1920er und 1930er Jahre. Im Zusammenhang mit den architektonischen Vorläufern, dem zeitgenössischen Umfeld und der spannenden Frage nach den Auswirkungen beleuchtet es die Arbeiten von Le Corbusier und seinen Kollegen in Europa, USA oder auch Japan. Zwei Exkursionen sowie der Einbezug von Literatur und Filmbeispielen ermöglichen einen vielseitigen Einstieg in diese grundlegende Phase des Bauens im 20. Jahrhundert. Voraussetzung für die Teilnahme sind ein Referat sowie eine daraus erarbeitete Hausarbeit.  
Beginn: 25. Oktober 2002



**Sloterdijk**

Seminar  
donnerstags  
10-13 Uhr  
Raum 3.A 15

**Von der sozialen Revolution zur  
ästhetischen Subversion**

Antonio Negri/Michael Hardt, "Empire"  
Heiner Mühlmann, "Die Natur der Kulturen"  
Zwei eminente Situationsdeutungen der  
gegenwärtigen Kulturtheorie sollen darauf  
überprüft werden, inwiefern sie Aufschluss  
geben über Spielräume der Opposition  
und des ästhetischen Protests.

**Groys**

Seminar  
dienstags  
15-17 Uhr  
Seminarraum  
3.A 14

**Theorien des Konsums**

Das Verhältnis von Kunst und Konsum  
ist heutzutage Gegenstand intensiver  
Diskussionen. Dabei wird die Frage, was  
der Konsum eigentlich ist, nicht immer  
mit der nötigen Stringenz gestellt. Im  
Seminar werden die Schriften bekannter  
Autoren erläutert, die über den Konsum  
geschrieben haben – angefangen von  
Thorstein Veblen und Georg Simmel über  
Pierre Bourdieu bis hin zu zeitgenössischen  
Autoren.

**Groys**

Kolloquium  
zum Seminar  
dienstags  
17-19 Uhr  
Seminarraum  
3.A 14

**Theorien des Konsums**

**Groys**

Seminar  
mittwochs  
10-13 Uhr  
Seminarraum  
3.A 14

**Kritik der Wissenschaftsbilder**

Die Weltbilder, die uns von den Naturwissenschaften zur Verfügung gestellt werden, beherrschen zur Zeit die öffentliche Imagination. Dies bietet einen Anlass, an die phänomenologische Kritik dieser Bildern zu erinnern, die Husserl mit seiner Abhandlung "Die Krise der europäischen Wissenschaften" eingeleitet hat. Im Seminar werden sowohl diese Abhandlung als auch andere, von ihr inspirierte theoretische Ansätze diskutiert.

**Kuon**

Seminar  
dienstags  
10-13 Uhr  
Raum 1.I 16

**Was ist das Leben?**

Mit Beiträgen zur Biopolitik und zum "nackten Leben" haben sich Stars der aktuellen philosophisch-politischen Szene wie Foucault, Negri/Hardt und Agamben etabliert. Nach Gott, der Natur, der Geschichte, den Produktionsverhältnissen, dem Unbewussten ist nun also das Leben zum alles tragenden Medium ausgerufen worden. Doch was ist das Leben? Und wie kann man sich dem Leben nähern?

Der Philosoph Henri Bergson entwickelt eine Metaphysik des Lebens, in der Philosophie als strenge Wissenschaft sich nicht mehr am Modell der Mathematik (Descartes), sondern am Modell der Biologie ausrichtet. Dabei bekämpft er jeden Versuch einer erschöpfenden positivistisch-naturwissenschaftlichen Erforschung und Beschreibung der Lebensvorgänge, wie ihn etwa die Gehirnforschung unternimmt. Denn das Gehirn, so Bergson, ist weder Ursache noch Reservoir der Bilder in unserem Bewusstsein, sondern selbst ein Bild, und ein Bild kann andere Bilder nicht erzeugen oder determinieren – allenfalls mit ihnen interagieren. Für Bergson verfehlen die Naturwissenschaften wie auch die traditionelle Metaphysik, die beide mit einer verräumlichten, homogenisierten Zeit operieren, die eigentliche Dimension des Lebens, die in der reinen Dauer (pure durée) liegt. Im Zentrum des Seminars steht Bergsons Schrift "Materie und Gedächtnis", flankiert von Texten von Gilles Deleuze ("Le bergsonisme"), William James, Georg Simmel u.a.

**Kuon**

Blockseminar  
freitags:  
8.11.02/6.12.02/  
10.1.03/7.2.03  
ab 15 Uhr  
Raum 3.A 14

**Vom Gesamtkunstwerk zur totalen Installation**

Von der Idee des Gesamtkunstwerks – der wechselseitigen Durchdringung und Verschmelzung aller Künste zu einer einzigen Kunst, die alle Sinne gleichzeitig anspricht – zur Idee der totalen



Installation, der totalen Gestaltung der Umgebung des Betrachters. In der Kunst der Installation, die bis heute wenig reflektiert wurde, wehrt sich der Künstler definitiv gegen die Freiheit und den willkürlichen Kunstkonsum des Betrachters: Der Betrachter wird gleichsam in eine Falle gelockt, seine Wege werden gelenkt, seine Positionen vorgegeben, seine Wahrnehmung wird manipuliert. In vielen Video- und Kinoinstallationen werden außerdem die Zeit und die Aufmerksamkeit, die der Betrachter mitbringt, programmatisch überfordert.

Anhand verschiedener Installations-Arbeiten sowie einiger Texte (u.a. Ilya Kabakov, "Die totale Installation"; Oskar Bätschmann, "Ausstellungskünstler") soll vor dem Hintergrund des einstmaligen "Hangs zum Gesamtkunstwerk" (H. Szeemann) der aktuelle Hang zur Installation diskutiert werden.

#### **Frey Körper, Atem, Stimme in Theorie und Praxis**

Seminar  
donnerstags,  
14-tägl.  
15-18 Uhr  
Raum 3.A 14

Dieses Seminar möchte unser persönliches, somatopsychisches Erleben, das wir am Anfang jeder Sitzung in einer gemeinsamen Gruppenarbeit, die körperntonisierende, atempädagogische und stimmbildnerische Elemente verbindet, intensivieren und bewusst machen, mit philosophischen Texten über das Leib-Seele- Problem, über das Pneuma und über das Vokale konfrontieren. Können wir das, was Platon, Aristoteles, was Sartre, Merleau-Ponty, Schmitz, was Derrida behaupten, nachvollziehen? Welche theoretischen Voraussetzungen prägen ihre Erfahrungen? Welche alltäglichen Mikrologien unsere eigenen? In einem weiteren Schritt soll der Zusammenhang von "unmittelbarem" Erleben und Rationalität/Konstruktivität an ausgewählter Aktionskunst, so z.B. der Verbindung von Body Art und Video um 1970 oder an eigenen studentischen Werken, verdeutlicht werden.

#### **Hitz Antike Glückslehren**

Seminar  
mittwochs  
13-15 Uhr  
Seminarraum  
3.A 14

Wie können wir glücklich werden? Worin besteht überhaupt menschliches Glück? Für die Antike waren dies die Grundfragen der Ethik. Die philosophischen Glückslehren, die als Antwort auf diese Fragen entwickelt worden sind, zeichnen sich dadurch aus, dass sie das Glück nicht als subjektives Hochgefühl begreifen, sondern als objektiv beschreibbaren Zustand der Selbstübereinstimmung, des Mit-sich-selbst-im-reinen-seins. Dieser Zustand kann durch vernünftiges Handeln und eine bestimmte Art der Lebensführung erreicht werden. Im Seminar werden, ausgehend von Platon und Aristoteles, die Glückslehren des Epikureismus, des Stoizismus und des Skeptizismus sowie des Kynismus und Kyrenaismus behandelt.

#### **Hitz Cicero**

Lektürekurs  
mittwochs  
15-17 Uhr  
Seminarraum  
3.A 14

In seinem Werk "Über die Ziele des menschlichen Handelns" lässt Cicero die Vertreter der verschiedenen antiken Philosophenschulen einen Dialog über den besten Weg zum glücklichen Leben führen. Die Auffassungen der Epikureer, der Stoiker, der Aristoteliker und der Platoniker kommen dabei ausführlich zur Sprache. Im Kurs wird Ciceros Dialog gelesen und interpretiert. Die Veranstaltung ist als Ergänzung zum Seminar über antike Glückslehren konzipiert.



**Kiessling**

Seminar  
dienstags  
18.30 Uhr  
Raum 1.A 18

**Medienkunst – Praxis**

Betreuung und Diskussion künstlerischer Projekte im Fach Medienkunst. Besprechung aktueller Positionen der Medienkunst, Exkursionen, Gastveranstaltungen.

**Kiessling**

Seminar  
dienstags,  
14-tägl.  
16 Uhr  
Raum 1.A 18

**Grundlagen der Medienkunst**

Diese Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende in den ersten Semestern. In diesem Seminar werden wichtige Strömungen und künstlerische Arbeiten der Medienkunst besprochen.

**Kiessling**

Praxisseminar  
dienstags,  
14-tägl.  
16 Uhr  
Raum 1.A 18

**Körper**

In diesem Seminar werden Arbeiten angeregt und betreut, die sich mit dem Bild des menschlichen Körpers in den neuen Medien beschäftigen. Inwieweit ist der Körper des Menschen in den oder mit den elektronischen Medien darstellbar, und zu welchen Möglichkeiten neuer künstlerischer Aussagen können Künstler gelangen?

**Kiessling**

Seminar  
mittwochs,  
14-tägl.  
9.30 Uhr  
Raum 1.A 18

**Theorie der Praxis**

Literatur zur Medienkunstpraxis wird vorgestellt und zur Diskussion gestellt.

**Kiessling**

mittwochs  
nach Vereinbarung

**Betreuung von Zwischendiplom- und Diplomarbeiten****Kiessling**

mittwochs  
nach Vereinbarung

**Betreuung der künstlerischen Projekte der Studierenden im Aufbaustudium****Shaw**

nach Ankündigung/  
Web

**Interactive Cinema and Interactive Narrative**

Current research and production activities at the ZKM | Institut für Bildmedien are focussed on the thematic of interactive narrative. We are developing new content generation paradigms as well as new

image delivery technologies. At the beginning of the semester I will present the projects we are currently working on, with the opportunity for students to participate in the productions processes, or produce their own works in the context of these new tools and strategies.

**Saup**

Praxisseminar  
mittwochs,  
nach Ankündigung/  
Web  
20 Uhr  
Lichthof HfG

**Open Arena**

Runde 4: Vorträge, Performances, Gastveranstaltungen, Workshops und Veranstaltungen des Digitalen.

**Saup**

Praxisseminar  
siehe Aushang/  
Web

**Digital IIIII**

Das Wesen des Digitalen. Methoden, Interaktion, Datenfluss, Projekte. Schwerpunkt: Präsentation interaktiver Arbeiten.

**Saup**

Praxisseminar  
siehe Aushang/  
Web

**Digital Massacre**

Prozessbasierte Kunst  
Unabhängig voneinander entwickelte Installationen reagieren auf die persönlichen Daten ein- und desselben Besuchers, auf öffentliche Daten aus dem Internet und anderer Quellen. Einzelne Werke verlieren sich im Ganzen und gewinnen ein Stück ihrer Individualität und Ausdrucksstärke. Es entsteht eine Gesellschaft aus Maschinen und Installationen. Eine eigenständige Gesellschaft aus Elektronik, die nur ein Werk erzeugt: Kommunikation um der Kommunikation willen. Eine Refraktion? Ein Kontrapunkt? Eine Sukzession?  
Technisierte, durch Protokolle strukturierte Information löst sich mittels Verteilung von seiner menschengewebenen Form. Das atomare Prinzip "Aktio-Reaktio" wird bis zur Unkenntlichkeit zersetzt und resultiert in einem neuen Prinzip fern von menschlicher Begrifflichkeit. Die zentrale Vermittlung der Kommunikationswege erzeugt ein Informationsnetzwerk. Kontinuierlicher Input formt sich



in den Output-Modulen zu visuellen und auditiven Reizen. Das so aufgebaute Spannungsfeld zwischen Ein- und Ausgabe ermöglicht die Fokussierung auf die Kommunikation und ihre Steuerung. Die Macht der Vermittlung spiegelt sich in der Abhängigkeit von Input und Output.

Alle Daten sind gemäß dem Credo der Computer-Hacker frei verfügbar, stellen uns aber erneut vor die Frage, ob wir in dieser Flut aus Informationen zugrunde gehen oder uns wehren wollen, indem wir eingreifen – und damit zwangsläufig Teil des Systems werden.

Ist es nur Elektromog, oder lässt sich nicht gerade in der Flut strukturierter Informationen ein Muster erkennen? Es ist alles eine Frage der Fokussierung. Durch die Ausweitung des Bildausschnitts ist vielleicht mehr zu gewinnen als durch die Konzentration auf Details.

**Laysiepen / Saup**  
Veranstaltungen

**Laysiepen**  
Betreuung  
montags  
10-17 Uhr  
Raum 3.I 20

**Laysiepen**  
Seminar  
dienstags  
14-16 Uhr  
Black Box  
3.I 19

**Laysiepen**  
Seminar  
mittwochs  
16-18 Uhr  
Black Box  
3.I 19

**Neue Medien und urbaner Nomadismus**

Die Veranstaltungen werden frühzeitig bekannt gemacht

**Einzelgespräche**

Begleitung und Besprechung künstlerischer Arbeiten und Projekte.  
Anmeldung: siehe Liste

**Performatives**

Betrachtungen heutiger Positionen der Performance, prozess- und projekt-orientierter Kunst.

**Performance**

Die Darstellung einer Sekunde – der Rezipient als Objekt.  
Dieses Blockseminar soll die Erfahrungen der Performance 'passive action-active patience' weiter analysieren und

neu konzipieren, mit Übungen. Das Ziel ist eine gemeinschaftliche Performance.

**Laysiepen /  
Belting / Sachsse /  
Ujica / Weibel**  
Veranstaltungen

**Laysiepen**

Seminar  
freitags  
ab 14 Uhr  
Treffpunkt:  
Cafeteria

**Die Erschließung eines fotografischen Oeuvre-Archivs**

Für das Wintersemester 2002/03 stelle ich mein eigenes fotografisches Archiv (1969-2002) für theoretische und künstlerische Betrachtungen zur Verfügung. Hochschulöffentliche Präsentationen und Gespräche werden frühzeitig angekündigt.

**Wander-Seminar**

Nach dem Prinzip der peripatetischen Schule von Aristoteles (335 v.Ch.) biete ich ein Wander-Seminar an. In diesem Seminar sollen u.a. die Begriffe "laufen" und "wandern" anatomisch, geschichtlich und geistig besprochen und anschaulich gemacht werden. Jedes Seminar läuft einen anderen Weg.

**Untergrund + Off-Film**

Theorie und Praxis

**Hein**  
Blockseminare  
5.-7.11.02/  
10.-12.12.02/  
22.-23.1.03  
jeweils 10-18 Uhr

**Lanz**

Praxisseminar  
mit Übungen  
17.-18.10.02/  
24.-25.10.02/  
7.-8.11.02/  
21.-22.11.02/  
9.-10.1.03  
donnerstags ab  
10.30 Uhr/  
freitags ab 9 Uhr  
Raum 3.D 17

**Videoschnitt am Computer**

Einführung in digitalen Videoschnitt mit der Software Premiere in 2. Komplette Herstellung von Übungsprojekten und Projektbetreuung für Fortgeschrittene.



**Truxa Technisches Zeichnen A-Kurs**

Seminar  
mit Übungen  
freitags  
9-10.30 Uhr  
Seminarraum  
OZ.A 14 (Werkstatt)

**Truxa Technische Fachkunde**

Seminar  
freitags  
10.30-12 Uhr  
Seminarraum  
OZ.A 14 (Werkstatt)

**Truxa Von der Idee zur Präsentation**

Halbtagsseminar  
freitags  
Gruppen-Termine  
nach Absprache  
vor Ausstellungen  
Seminarraum  
OZ.A 14 (Werkstatt)

Werkstoffe, Verbindungstechniken,  
Normteile.

über Planung und Durchführung von  
Studienprojekten und Ausstellungen.  
Für alle Studierenden der HfG.

**Danquart Journey Into Noir**

Seminar  
mittwochs/  
donnerstags,  
14-tägl.  
11-17 Uhr  
Blauer Salon  
Raum 0.I 22/  
Raum 3.I 15

Es wurde nicht dunkler, es wurde tief  
schwarz im Hollywoodkino der 40/50er  
Jahre. Denn zwischen den gängigen  
Genreproduktionen – Komödien und Hor-  
rormovies, Kriegsfilmern und Melodramen,  
Western und Musicals – tauchte eine  
Reihe von Filmen auf, die sich keiner  
dieser Gattungen zuordnen ließ. Schwarz  
dominierte nicht nur auf der Leinwand,  
düster waren auch die Charaktere dieser  
Filme, dubios ihre Motive und Handlun-  
gen, und zweifelhaft war ihre moralische  
Integrität: der Film Noir.

Das Seminar will durch die chronologi-  
sche Analyse der wichtigsten Filme  
dieses Genre das kreative Spannungsfeld  
zwischen gesellschaftlicher Realität  
und künstlerischer Syntax erarbeiten.  
Ein fortlaufendes Seminar zur Erarbeitung  
einer filmgeschichtlichen Grundbasis,  
als notwendige Voraussetzung filmischer  
Arbeit.

Beginn: 23./24. Oktober 2002

**Bohus/Danquart**

Seminar  
mittwochs,  
14-tägl.  
11-17 Uhr  
Blauer Salon  
Raum 0.I 22/  
Raum 3.I 15

**Plananalysen = Spiel / Figuren / Realität**

Die wissenschaftliche Psychologie ver-  
fügt mittlerweile über gut basierte Er-  
kenntnisse, Faktoren und Dimensionen,  
die das Erleben und Handeln von akzen-  
turierten Persönlichkeiten definieren.  
Plananalysen stellen ein gutes Instru-  
mentarium dar, um individuelles Erleben  
und die jeweiligen Auswirkungen auf die  
Handlungsebenen auch in den Tiefen-  
strukturen von Individuen abzubilden.  
Dieses Instrument wird bislang vorrangig  
in der Planung und Erforschung psycho-  
therapeutischer Prozesse angewandt.  
Auch für dramaturgisches Arbeiten ist  
die Charakterisierung interagierender  
Personen sowohl auf der Handlungs- als  
auch auf der Erlebensebene von erheblicher  
Bedeutung.

Ziel und Inhalt des Seminars ist das Erlernen  
der Methodik "Plananalyse", die Ana-  
lyse von ausgewählten prototypischen



Filmsequenzen sowie die Überarbeitung eigener Drehbücher unter plananalytischen Gesichtspunkten.

Ein wichtiges seminar für alle diejenigen, die sich für Drehbucharbeit und/oder Regie im Film berufen fühlen oder gerne ein Buch über diesen Aspekt der filmischen Dramaturgie miterarbeiten wollen. Beginn: 30. Oktober 2002

**Danquart Malle – Melville. Die Außenseiter der Nouvelle Vague (Teil 2)**

Seminar  
donnerstags,  
14-tägl.  
11-17 Uhr  
Blauer Salon  
Raum 0.1 22 /  
Raum 3.1 15

Nach Abschluss der Werkanalyse von Jean Pierre Melville, setzt sich das Seminar in diesem Semester mit dem quantitativ größeren Werk von Louis Malle fort und untersucht den dokumentarischen Exkurs, die geniale theatralische Adaption in filmische Narration, um dann mit dem Alterswerk des vielseitigen europäischen Filmregisseurs dieses Seminar abzuschließen.

Ziel ist es, wie bei Melville, die biographischen Elemente des Autors/Regisseurs im Werkkontext herauszuarbeiten, um daraus das scheinbar disperse Gesamtwerk in seiner künstlerischen Linearität bewerten zu können.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Teilnahme an Teil 1 (Sommersemester 2002).

Beginn: 31. Oktober 2002

**Danquart Tatort: schöner Sterben**

Blockseminar  
nach Ankündigung/  
Web

Aufarbeitung und Darstellung der produktiven Entwicklung des gemeinsam gedrehten Fernsehspielfilms bis zur Sendekopie unter besonderer Berücksichtigung der Schnittentwicklung und des Sounddesigns.

Dieses seminar kann auch von nicht an den Dreharbeiten beteiligten StudentInnen besucht werden.

**Danquart / Michalski Die Kooperations- und Produktionsmöglichkeiten mit dem SWR**

Seminar  
21.10.02  
14-16.30 Uhr  
Vorstellung der Bereiche SWR Media GmbH/Frau Bonkosch, Kopierwerk/Herr Roth und Postproduktion/Herr Gerstner. Praktikavermittlung vor Ort. Pflichtveranstaltung für alle Studenten bis Vordiplom Medienkunst/Film

**Danquart / Ujica / Pfanz / Michalski Semesteranfangsveranstaltung**

Kolloquium  
29.10.02  
14-17 Uhr  
Black Box  
Raum 3.1 19  
Vorstellen des Semesterprogramms, Termine, Einführung der neuen Studenten.

**Ujica Godards HISTOIRE(S) DU CINEMA**

Seminar  
dienstags  
11-15 Uhr  
Blauer Salon  
Raum 0.1 22  
So sehr Jean-Luc Godard uns alle seit gut zehn Jahren zur Verzweiflung gebracht hat mit seinen immer uninspirierter werdenden Spielfilmen (denn sein Talent wurde buchstäblich vor unseren Augen von seiner eigenen Klugheit zerfressen, und ein Übermaß an programmatischer Zwanglosigkeit stürzte ihn ins Beliebige), genauso sehr rief er im selben Jahrzehnt allgemeine Begeisterung hervor mit seinem bahnbrechenden Filmessay HISTOIRE(S) DU CINEMA. Das Seminar soll eine ausführliche Analyse dieses einzigartigen Werks erarbeiten, in dem eine ständige Infragestellung der Kinogeschichte durch ihren brilliantesten Kopf formuliert wird.

**Ujica / Mauser Am Rande des Elementes**

Konzertgespräch  
16.10.02/5.2.03  
jeweils 19-23 Uhr  
Großes Studio  
Raum 0.D 25  
Mein Lieblingssatz aus TOD IN VENEDIG lautet: "Das Strandbild, dieser Anblick sorglos sinnlich genießender Kultur am Rande des Elementes ...". Er ist innig mit einem Projekt, welches ich zur Zeit zusammen mit anderen entwickle und das sich hauptsächlich im Meer abspielen wird, verbunden.  
Sozusagen zum Hineinhören in das breite musikalische Umfeld der neuen Arbeit schlug ich Siegfried Mauser vor,



Erscheinungsformen des Wassers in der Musik und im Film (nach inzwischen bewährtem Muster) gemeinsam zu behandeln. Die aufs ganz-Wesentliche reduzierten Filmbeispiele – VIER JAHRESZEITEN von Artavazd Peleshian und STUDY OF A RIVER von Peter Hutton – werden jeweils ein Gesprächskonzert einleiten. Das erste soll einen historischen Überblick der Wassermusik bis zum Impressionismus geben, das zweite in die Gegenwart führen.

### Ujica / Belting

Blockseminar  
nach Ankündigung/  
Web

### Kinemorphosen

Drei Historienfilme stehen diesmal zur Debatte: IL GATTOPARDO von Luchino Visconti, BARRY LYNDON von Stanley Kubrick und THE DUELLISTS von Ridley Scott. Alle haben eine Romanvorlage, was an sich keinen spannenden Ausgangspunkt für eine Diskussion darstellt, da die Frage nach der literarischen Adaptation im Kino eher langweiliger Natur ist. (Aus jedem noch so großen Text kann man einen großen Film machen, vorausgesetzt man ist des Lesens mächtig.) Wenn aber der Weg von der Literatur zum Film über die Malerei verläuft, wie ein jeder der von uns ausgewählten Titel dies geradezu beispielhaft vorführt, dann wird es plötzlich interessant. Man hat mit vielschichtigen, ästhetischen Transformationsprozessen zu tun, für die uns die Bezeichnung Kinemorphosen eingefallen ist. Wir werden drei Tage lang versuchen, dieses Wort zu definieren.

### Ujica / Fritsch

Seminar  
freitags  
11-17 Uhr  
Blauer Salon  
Raum 0.1.22

### Design for Hamlet

Der Schauspieler und Regisseur Herbert Fritsch wird sein groß angelegtes Projekt Hamlet X vorstellen, das, bestehend aus 111 Kurzfilmen und 111 dazugehörigen Interviews, ins Internet gesetzt werden soll. Beabsichtigt ist, die multimediale Konzeption im Dialog weiterzuentwickeln und eine Gruppe von Studenten zu bilden, die an der Web-Umsetzung beteiligt werden könnte. Aus lauter Freude darüber,

dass kein neues Medium auf dieser Welt erscheinen kann, ohne Platz für Shakespeare bereitstellen zu müssen, werden wir uns auch eine ganze Reihe von Hamlet-Kinoverfilmungen anschauen und vor allem die Gelegenheit nutzen, ein Semester lang das Stück zu lesen.

### König / Michalski

Seminar  
30.10.02  
14-17 Uhr  
14-tägl.  
Raum 3.I.16

### Filmproduktion / Filmkalkulation

Einführung in die Filmproduktion. Exemplarische Durchführung einer professionellen Filmkalkulation.

### Hermann

Seminar  
5.11.02  
18-22 Uhr  
14-tägl.  
Raum 3.I.16

### Die Lehre vom Stoff

Es gibt den Augenblick der Freisetzung. Dieser Augenblick ist der persönliche, d.h. er gehört keinem Dritten. So wie die Geschichte, ihr Held, seine Reise. Oder: Ein Plot, seine Spannungspunkte, seine Katastrophen. Filmisches Erzählen ist ein verletzender, erschöpfender Vorgang. Wir werden ihn in diesem Seminar erfahrbar und prüfbar machen. Die Lehre vom Stoff bezeichnet den Prozeß der kreativen Aneignung. Sie mag gelingen. Oder nicht.

### Michalski / Karow

Praxisseminar  
18.11.02-20.11.02  
10-16 Uhr  
Raum AVID#1

### Führungem durch den Avid Media-composer.

Teilnahme nur nach Video- und Schnittgrundkurs

### Michalski / Hain

Praxisseminar  
16.12.02-18.12.02  
10-16 Uhr  
Raum AVID#2

### Die Feinheiten des AVID-Symphony

Teilnahme nur nach Video-/Schnittgrundkurs und AVID#1

### Michalski / Hain

Praxisseminar  
9.12.02-11.12.02  
10-16 Uhr  
Raum CAMERA#1

### Filmkamera-Grundkurs

Teilnahme nur nach Videokameragrundkurs



**Michalski wer\_wie\_was**

Seminar  
7.11.02  
14-tägl.  
11-15 Uhr  
WER macht was beim Film. WIE macht er/sie das. WAS soll das.  
Überblick über die deutsche Film-  
landschaft von Pommer bis Kirch, Analyse  
der gegenwärtigen Produktionsland-  
schaft, mit Darstellung von Berufsprofilen  
und Absatzstrategien für die Ware Film.

**Michalski wieso\_weshalb\_warum**

Seminar  
14.11.02  
14-tägl.  
11-15 Uhr  
WIESO dieser Plot, WESHALB diese  
dramaturgische Struktur.  
Themenfindung für Kurz- und Langfilme.  
Auf der Suche nach dem ICH.  
Ein Gespräch.

**Pfanz Godards (Vor) Geschichte des Kinos**

Seminar  
montags  
10-14.30 Uhr  
Blauer Salon  
Raum 0.I 22  
Eine kommentierte Auswahl der wichtig-  
sten Filme, die Godard in HISTOIRE(S)  
DU CINEMA bespricht.  
Begleitend zu dem Seminar von Andrei  
Ujjica.  
Beginn: 28. Oktober 2002

**Pfanz Montagskino**

Seminar  
montags  
18-20 Uhr  
Blauer Salon  
Raum 0.I 22  
Programm siehe Aushang/Web  
Beginn: 28. Oktober 2002

**Pfanz Die Straßen waren dunkel von etwas mehr als der Nacht**

Blockseminar  
10.-14.02.03  
10-18 Uhr  
Blauer Salon  
Raum 0.I 22  
Blockseminar mit circa 20 ausgewählten  
Filmbeispielen im Anschluss an das  
Seminar zum Film Noir von Didi Danquart.

**Pfanz Nonlinearer Schnitt: Media 100, Final Cut Pro, DVD Authoring**

Einführungskurs  
19.11.02  
10 Uhr  
Raum 3.I 23  
Mit der erfolgreichen Teilnahme werden  
Zulassungen zu diversen Studios erwor-  
ben.

**Pfanz Videokameras: DV, Beta SP und Digi Beta (getrennte Kurse)**

Einführungskurs  
21.11.02  
10 Uhr  
Raum 3.I 23  
Mit der erfolgreichen Teilnahme werden  
Zulassungen zu diversen Kameras erwor-  
ben.

**Modler Interactive Sound**

Seminar  
donnerstags  
11-12.30 Uhr  
Studio Sounddesign  
Raum 3 F.16  
MSP 2 (Max4), SuperCollider 2.x/Super-  
Collider-Server, jMax(Windows/OsX/  
Linux), Sensoren, Midi, Instrumentende-  
sign, Parameterverknüpfung(Mapping),  
algorithmische Kompositionstechniken,  
Bildanalyse/Tonsynthese, Anwendung  
Neuronaler Netze Audiosculpt, Diphone,  
DVD, Mehrkanalton/Surroundtechniken  
Ausgewählte Themen werden von den  
Teilnehmern erarbeitet, jeder Teilnehmer  
übernimmt ein Seminarreferat.  
Pflichtveranstaltung für Medienkunst/  
Audio. Beginn: 24. Oktober 2002

**N.N. Programmieren und Anwendung von MSP unter Max / MSP**

Einführungskurs  
dienstags  
10-12 Uhr  
Studio Sounddesign  
Raum 3.F 16  
Grundlagen Max, Midi, MSP, Kompo-  
sitionstechniken für die Audioverarbei-  
tung unter Max/MSP,  
Pflichtveranstaltung für Medienkunst/  
Audio  
Beginn: 22. Oktober 2002

**Modler / N.N. Sensorik**

Kompaktkurs  
19.-20.11.02  
ganztägig  
Studio Sounddesign  
Raum 3.F 16  
Einführung in die Anwendung von  
Sensoren für interaktive Kompositionen  
und Installationen.  
nach Anmeldung unter sfischer@hfg-  
karlsruhe.de  
Pflichtveranstaltung für Medienkunst/  
Audio

**Modler / N.N. Einführung in das Tonstudio**

Kompaktkurs  
5.-8.11.02  
ganztägig  
Studio Sounddesign  
Raum 3.F 16  
Recording, Protools, Nuendo, Cubase,  
Logic.  
nach Anmeldung unter sfischer@hfg-  
karlsruhe.de  
Pflichtveranstaltung für Nutzer des Ton-  
studios



**Modler/N.N.**

Kompaktkurs  
12.-13.11.02  
ganztägig  
Großes Studio/  
Kubus  
Raum 0.D 25

**Einführung in die Tontechnik des großen Performancestudios (Kubus)**

nach Anmeldung unter sfischer@hfg-  
karlsruhe.de  
Pflichtveranstaltung für Nutzer des  
großen Performancestudios

**Modler/Saup**

mittwochs,  
20 Uhr  
nach Ankündigung/  
Web

**Open Arena Sound**

Gastvorträge zu ausgewählten Themen  
im Bereich Musik, Komposition und  
Musiktechnologie.

**Modler/Saup**

Seminar  
siehe Aushang/  
Web

**rOundabOut/nomadic**

Komposition-Produktion-Distribution  
Neue Konzepte und Strukturen für  
ein hochschuleigenes Label bzw. eine  
hochschuleigene Agentur werden  
erarbeitet und soweit möglich realisiert.

**Modler**

Seminar  
montags  
17-19 Uhr  
Raum 3.F 16

**Hörstunde**

Teilnehmer stellen ihre Lieblingsmusiken  
im Bereich elektronischer, experimenteller  
und neuer Musik vor.  
Beginn: 29. Oktober 2002

**Modler**

Exkursion

**Exkursion**

geplant sind der Besuch des Ircam Forum  
und des Festivals Resonances und des  
Experimentalstudios in Freiburg.

**Schlichting**

Seminar  
freitags,  
14-tägl.  
17-21 Uhr  
Studio Sounddesign  
Raum 3.F 16

**Spielräume des Hörspiels**

Das Hörspiel – seit Entstehung des öf-  
fentlichen Rundfunks um 1923 in den  
Radioprogrammen beheimatet, aber heu-  
te in Produktion wie Distribution auch  
außerhalb der Sender präsent – ist nach  
dem Film die älteste technikbasierte  
Medienkunst. Ihr Spektrum reicht von  
der dialogischen Funkdramatik bis zur ars  
acustica, von der melodramatisch insze-  
nierten Erzählung bis zum musikalischen  
Hörstück, vom Hörcomic bis zur akusti-  
schen Performance, von der Originalton-  
Collage bis zum multimedialen Audio-  
hyperspace.

Einschlägige Projekte der Seminarteilnehmer werden unter dramaturgischen und medienästhetischen Gesichtspunkten diskutiert und weiterentwickelt. Dabei sollen unter entsprechenden gestalterischen Aspekten Beispiele aus dem historischen Rundfunkrepertoire und aus dem aktuellen Programm des SWR herangezogen werden.

Mit Hörspielen nach Texten von Beckett und Hörstücken von Heiner Goebbels werden Themenstränge des Hörspiel-Seminars vom Sommersemesters weiterverfolgt. Aber auch neuen Teilnehmern sollte der Einstieg nicht schwerfallen. Das erste Treffen findet terminbedingt bereits am Freitag vor Semesterbeginn statt: am 11.10.02 im Seminarraum 3.A 14. Weitere Treffen folgen im Tonstudio der HfG im meist zweiwöchigen Abstand am 25.10.02, 8.11.02, 29.11.02, 6.12.02, 20.12.02, 10.1.03, 24.1.03, 7.2.03, 14.2.03.



Veranstaltungen des EIKK:

**Spree/Seide**

EIKK-  
Internet-Seminar  
Treffen monatlich  
u. nach Absprache  
(siehe Aushang/  
Web),  
ansonsten  
im Internet  
EIKK-Büro,  
Gartenstr. 72

**Junger deutscher Film II – Erstellung einer Dokumentation / Publikation**

In Fortführung der Film- und Seminarreihe "Junger deutscher Film" erfolgt die Aufbereitung des gesammelten Materials aus den Gesprächen/Interviews mit den Filmemachern für die Publikation. Ergänzt wird die Filmauswahl durch weitere bemerkenswerte deutsche Debütfilme der letzten Jahre. Verschiedene Publikationsformen sind geplant: zum einen als Buch; zum zweiten in Form einer Studie; drittens als CD-ROM/DVD mit Filmmaterial und Ausschnitten aus den gezeigten Filmen.

Voraussetzung: Lust am Schreiben und Recherchieren, die Fähigkeit, Publikationen von der Konzeption bis zur Abgabe zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Ideal sind Erfahrungen im Grafik- und Printbereich, in CD-ROM/DVD-Erstellung (Programmierung, Schnitt etc.) und/oder im Filmjournalismus.

**Spree/Bachmann / Seide**

öffentliche  
Veranstaltung  
mit Filmvorführung  
nach Ankündigung/  
Web

**VIP-Seminar: Terry Gilliam's "Lost in La Mancha" – The Un-making of "Don Quixote"**

Die beiden Filmemacher Keith Fulton und Louis Pepe begleiteten die unglückliche Produktion von Terry Gilliams Verfilmung von Don Quixote mit der Kamera und zeichnen in ihrem Film "Lost in La Mancha" das Drama der Zerbrechlichkeit eines kreativen Prozesses nach, die Geschichte eines cineastischen Mammutprojektes, das auf dem besten Wege war, realisiert zu werden, und das doch nie zustande kam.

Der Regisseur Terry Gilliam wird anwesend sein und u.a. über seine Erfahrungen mit dem "Don Quixote"-Projekt berichten.

**Spree/Bachmann**

Öffentliche  
Veranstaltung  
mit Filmvorführung  
nach Ankündigung/  
Web

**"EIKK cinema lectures"**

Das EIKK veranstaltet auch in diesem Semester weitere Termine in der "cinema lectures"-Reihe, bei der bedeutende Filmemacher über ihr Werk sprechen. Angefragt sind Mike Leigh, Mike Figgis und Lone Scherfig. Bei der Erstellung der CD-ROM Reihe "EIKK cinema lectures" wird Mitarbeit erwartet.



- Renner** **Semesterauftakt der Fotoklasse**  
 Blockseminar Themen- und Projektentwicklung für  
 15.-17.10.02 das kommende Semester.  
 jeweils 10-12 Uhr,  
 13-17 Uhr  
 Fotostudio  
 Raum 1.A 15
- Renner** **Analog oder digital? I**  
 Blockseminar Übungen zur Bildherstellung und Bild-  
 (Workshop) bearbeitung.  
 12.-14.11.02  
 jeweils 10-12 Uhr,  
 13-17 Uhr  
 Fotostudio  
 Raum 1.A 15
- Renner** **Analog oder digital? II**  
 Blockseminar Übungen zur Bildherstellung und Bild-  
 (Workshop) bearbeitung (Fortsetzung).  
 19.-21.11.02  
 jeweils 10-12 Uhr,  
 13-17 Uhr  
 Fotostudio  
 Raum 1.A 15
- Renner** **Besuch wichtiger Ausstellungen zum**  
 Exkursion **Thema Künstlerische Fotografie**  
 16.-18.12.02 Das genaue Exkursionsziel wird noch  
 bekannt gegeben. Voranmeldung unbed-  
 ingt erforderlich.
- Renner** **Besuch der Fa. SINAR, Schaffhausen**  
 Exkursion Einführung in die Technik der professio-  
 16.-17.01.03 nellen Großbildfotografie von Fachleuten  
 des berühmten Kameraherstellers.  
 Voranmeldung unbedingt erforderlich.
- Renner** **Ausstellungstechniken**  
 Übung Wie präsentiert man Bilder?  
 10.-14.02.03  
 Fotostudio  
 Raum 1.A 15

- Rambow** **Betreuung von künstlerischen Einzel-**  
 Betreuung von Studienarbeiten  
 montags  
 14-19 Uhr  
 Atelier Rambow  
 Raum 2.A 16
- Rambow / Weber** **geschichts-codes – ein Wettbewerb**  
 Seminar **zum Thema: "Der 17. Juni 1953 – Ruf**  
 Montags **nach Freiheit und Demokratie"**  
 15-17 Uhr Der Wettbewerb zielt auf die Erstellung  
 Atelier Rambow von TV-/Kino-Spots und Plakaten, die  
 Raum 2.A 16 sich mit dem Thema "17. Juni 1953"  
 inhaltlich und künstlerisch auseinander-  
 setzen. Die Beiträge sollen in Inhalt und  
 Gestaltung den Aufstand in der DDR  
 vom 17. Juni 1953 transportieren, ihn in  
 den Kontext von Opposition, Widerstand  
 und Zivilcourage in Deutschland und/  
 oder Europa setzen und deutliche Perspek-  
 tiven und Bilanzen des Aufstands benen-  
 nen.  
 Einsendeschluss: 31. Januar 2003  
[http://www.stiftung-aufarbeitung.de/  
 veranst/2003/codes.html](http://www.stiftung-aufarbeitung.de/veranst/2003/codes.html)  
 Erstes Treffen am 21.10.02 um 15 Uhr im  
 Raum 2.A 16 (Atelier Rambow).
- Rambow /** **Die Tageszeitung**  
**Nabakowski** Die Tageszeitung als historisches, biogra-  
 Seminar und fisches und autobiografisches Element  
 von Herausgebern, Abonnenten, und  
 Vorlesung Lesern. Die Tageszeitung, deren Stellen-  
 dienstags wert sich in der Mediengesellschaft dy-  
 10-18 Uhr namisch wandelt, ist ein strukturiertes  
 Atelier Rambow und gestaltetes Objekt. Die Veranstaltung  
 Raum 2.A 16 soll die ganze Wirkungsbreite der Tages-  
 zeitung behandeln. Mit Hilfe von Gast-  
 veranstaltungen mit Peter Iden (Frankfur-  
 ter Rundschau), Eduard Beaucamp  
 (Frankfurter Allgemeine Zeitung), Martin  
 Welke (Deutsches Zeitungsmuseum)  
 u.A. soll das angesprochene Phänomen  
 beleuchtet werden.  
 Typografische und Layoutstrukturen sol-  
 len ihren Niederschlag in der Zeitschrift  
 "Munitionsfabrik" finden.



**Rambow Betreuung von Diplomarbeiten**

Diplombetreuung  
mittwochs  
10-13 Uhr/  
14-16 Uhr  
Atelier Rambow  
Raum 2.A 16

**Schirner Konzeptionen und Präsentationen**

Seminar  
dienstags  
14 Uhr  
Seminarraum  
2.I 22

Die Fortsetzung des Grundkurses, in dem wir kreative Arbeitstechniken trainieren. An Fallbeispielen stelle ich dar, wie Kommunikationsaufgaben gelöst werden können: durch Analyse der Ausgangssituation, Definition von Zielen, Entwicklung von Strategien und Ableitung von taktischen Maßnahmen für Kommunikationsmittel in den Medien (Anzeigen, Plakate, Fernseh-, Kino- und Hörfunkspots). Und ich werde zeigen, welche Techniken es gibt, um sich und seine kreative Arbeit erfolgreich zu präsentieren. Das Seminar ist für Studierende des 2. bis 4. Semesters (Grafikdesign) Pflichtveranstaltung, in der Pflichtenhefte erworben werden können.

**Schirner Lust**

Seminar  
dienstags  
16 Uhr  
Seminarraum  
2.I 22

In der Fortsetzung des Seminars sollen Arbeiten für eine Ausstellung und eine Publikation mit dem Titel "Lust" gestaltet werden. Wir untersuchen mediale Darstellungsformen von Erotik, Sexualität und Pornografie im Alltag. Wir entwickeln und gestalten neue Formen der Darstellung. Die Medien dafür sind Grafik, Fotografie, Film, Installation, Performance und das Internet. Es können Studierende aller Fachrichtungen teilnehmen.

**Schirner Bild und Text**

Seminar  
mittwochs  
11 Uhr  
Seminarraum  
2.I 22

Ich mache den Versuch, zum System der visuellen Kommunikation ein entsprechendes System der verbalen Kommunikation zu entwickeln – eine Grundlehre der Formen und Prinzipien

von Texten für die Medienkommunikation – und eine Grammatik der Relationen von Bildern und Texten. Es können Studierende aller Fachrichtungen teilnehmen.

**Schirner Bildgeschichten**

Seminar  
mittwochs  
14 Uhr  
Seminarraum  
2.I 22

Wir erarbeiten Dokumentationen in Form von Fotoserien und Texten oder Filmen. Die Dokumentationen folgen Konzeptideen. Die Teilnehmer des Seminars dokumentieren Persönliches, Triviales, Ungewöhnliches, Intimes. Das Ergebnis ist die Dokumentation der Dokumentationen in einer Gruppenausstellung. Das Seminar ist für Studierende des 2. bis 4. Semesters (Grafikdesign) Pflichtveranstaltung, in der Pflichtenhefte erworben werden können.

**Schirner Betreuung**

Betreuung  
Seminar  
donnerstags  
10 Uhr  
Atelier Schirner  
Raum 2.I 21

Betreuung von Einzelnen und Gruppen, Beratung bei Projekten, Wettbewerben und Diplomarbeiten, Korrekturgespräche, Sprechstunde

**Imboden / Schulz**

Seminar  
montags  
ab 17 Uhr  
Seminarraum  
1.I 16

**Envisioning Knowledge**

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Land Baden-Württemberg seit Oktober 2000 finanzierte Graduiertenkolleg steht im Wintersemester vor seiner ersten großen öffentlichen Begutachtung. Zu diesem Anlass soll u. a. für jedes einzelne der laufenden Dissertationsprojekte ein Poster entworfen werden, die mit grafischen Mitteln darstellen, welches das Thema, aber auch der theoretische Ansatz, der gegenwärtige Stand sowie der mögliche Ausblick der einzelnen Arbeiten sind. Geplant ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den KollegiatInnen und den StudentInnen des Grafikdesigns. Schließlich wird gemeinsam ein Logo für das Kolleg zu entwickeln sein.



**Imboden / Haus /  
Künstle**

Seminar  
montags  
10-12 Uhr  
Fotostudio  
Grafikdesign  
Raum 2.A 15

**Wiederholung – Paare**

Wiederholung lässt sich zunächst als eine äußere Ähnlichkeit oder ein Spiegelbild wahrnehmen. Der Wiederholung wird die Differenz entlockt: die Differenz des Verschiedenen. Zwillinge können einander nicht ersetzen. Wir versuchen dem kaum sichtbaren Unterschied von Paaren auf die Spur zu gehen. Mittels frei wählbarer Technik sollen bestehende und neue Bilder, Texte und Visionen in einen neuen spannungsvollen Kontext geführt werden.

Die fototechnische Realisierung betreut Evi Künstle.

Pflichtveranstaltung für das 1. Semester Grafikdesign.

**Imboden**

Seminar  
und Betreuung  
montags  
14-17 Uhr  
dienstags  
10-12 Uhr  
Atelier Imboden

**Studienprojekte**

Studienprojekte, Wettbewerbsteilnahmen, Drittmittelprojekte, fachübergreifende Projekte, Examensarbeiten etc.

**Imboden / Haus /  
Künstle / Weber**

Seminar  
dienstags  
14-17 Uhr  
Fotostudio  
Grafikdesign  
Raum 2.A 15

**Wiederholung – Paare**

Die Wiederholung gründet nicht in der extremen Ähnlichkeit, nicht in der Genauigkeit des Getauschten, nicht in einer Reproduktion des Identischen. Die Wiederholung gründet in der Intensität des Verschiedenen. Die Differenz gibt zu sehen, die Wiederholung zu sprechen. Bilder, Gegenüberstellungen, Vergleiche, Texte, Typographie sind die Grundlage für unsere neue inhaltliche und visuelle Umsetzung. Mittels frei wählbarer Technik mit Bild, Video, Text, Typo erfinden wir neue Inhalte und Gegenüberstellungen im Bereich der Wiederholung. Denkbar sind Plakate, Buch, Printprodukte, Videoclips, Websites, Installationen. Die fototechnische Realisation betreut Evi Künstle

**Haus**

Seminar  
montags  
10-12 Uhr  
Seminarraum  
2.I 22

**Typografie: Einführung in die Grundlagen**

Einführung in die verschiedenen Satztechniken. Behandlung und Wahrnehmung von Schrift und Raum in den unterschiedlichen Größenbereichen. Untersuchung von bedrucktem und unbedrucktem Raum. Festlegung eines Satzspiegels, wahlweise für Buch, Magazin oder Anzeige. Untersuchung von formalen Kriterien zwischen den verschiedenen Schriftstilen und deren Mischbarkeit nach typografischen oder grafischen Regeln. Auflösung des Textteils in verschiedene Bausteine und Herstellung der Bezüge zur Neuen Typografie von Jan Tschichold bis zur Schweizer Typografie von Emil Ruder bis zu Wolfgang Weingart.

**Haus**

Seminar  
dienstags  
10-12 Uhr  
Studio Grafikdesign  
Raum 2.A 18/20

**Schriftgestaltung**

Grundlagenvermittlung in der Formgestaltung, im proportionalen Aufbau und in der typografischen Planung unserer Schriften. Für die medienabhängig unterschiedlichen grafischen Oberflächen werden experimentelle Übungen zur Vermittlung der Lesbarkeit gemacht. Kombinationsmöglichkeiten für die verschiedenen typografischen Anwendungsgebiete und die Einbindung zwischen Schriftzeichen, Piktogramm und Logo, bilden einen weiteren Aspekt in einer modern aufgefassten Schriftgestaltung.

**Schirner / Seide**

Seminar  
donnerstags  
16 Uhr  
Redaktionsraum  
Raum 3.B 19

**Die Büchermacher**

Die Büchermacher machen noch weiter ihre Bücher, die wir auch anschauen werden, während man sich offiziell in dem Seminar um die Ausstellung der Bücher, aller Bücher, kümmern wird. Das heißt: die Plakate müssen ausgewählt und zum Druck fertiggemacht werden, die Termine müssen festgesetzt werden, Räumlichkeiten für die Ausstellung gefunden, die Zusammenarbeit mit der Kunstakademie wieder aufgenommen



werden. Relativ viele organisatorische Angelegenheiten, bei denen das Seminar behilflich sein wird, aber gleichzeitig werden immer weiter die im Entstehen begriffenen Bücher freundlich und kritisch angeschaut. Bis dann der Abgabetermin dreht, die Jury zusammentritt und die beiden Bücher auswählt, die nach ihrem Kriterium den Preis verdient – und dieser Preis ist immer noch, dass beide Bücher zum Druck in einen ordentlichen Verlag gegeben werden (in diesem Fall den Info-Verlag Karlsruhe), von dem die Autoren einen ordentlichen Vertrag mit angemessenem Honorar und einer guten Auflage bekommen.

**Seide** **Versfabrik: Literatur zwischen Musik und Bildender Kunst**

Seminar  
mittwochs  
10 Uhr  
Redaktionsraum  
Raum 3.B 19

Im Seminar Versfabrik (die es mittlerweile im fünften Semester gibt) schauen wir uns einerseits genau (so genau, wie es geht) die Literatur an, von der wir annehmen, dass sie uns beim Generieren von Gedichten etwas angeht, also Dada, Surrealismus, konkrete Poesie etc. Andererseits treiben wir am Rechner unsere Metagrammatik weiter, die uns dann helfen soll, bestimmte Gedichtformen besser herausarbeiten zu können... Erprobungen wird es dann weiterhin geben, innerhalb und außerhalb der HfG. Ein Ende der Arbeit ist jedenfalls bei diesem künstlerisch-wissenschaftlichen Forschungsprojekt noch nicht abzusehen. Unser Ziel ist es selbstverständlich, die Sprache zu sich selbst zu bringen. Es gibt ein Programm, welches vor dem Redaktionsraum aushängt.

**Seide** **Schreibseminar: Wenn Attitüde Form wird. Rhetorikseminar.**

Seminar  
mittwochs  
12.30 Uhr  
Redaktionsraum  
Raum 3.B 19

Wir wollen versuchen, über Rhythmus, Metaphern, Wiederholungen, künstlerische Zeichensetzung etc. zu sprechen. Gleichermaßen werden Texte vorgelesen und gemeinsam besprochen. Außerdem ist das noch eine Art Ambulatorium,

das heißt, wer sich nicht traut, seine Texte in der Gruppe vorzustellen, kann dafür auch Einzelgespräche vereinbaren. Schließlich wird es auch in diesem Semester wieder ein Blockseminar Rhetorik auf der Burg Hohensolms geben, wofür der Termin noch nicht feststeht, aber Anmeldungen schon angenommen werden – denn zwölf Teilnehmer wären die Obergrenze dafür. Für die Veranstaltungen siehe Aushang vor dem Redaktionsraum.

**Seide** **Redaktion der Munitionsfabrik**

Seminar  
mittwochs  
15 Uhr  
Redaktionsraum  
Raum 3.B 19

Es treffen sich am angegebenen Ort zur bestimmten Zeit die Redakteure und Layouter der Hochschulzeitung, Interessenten sind immer herzlich willkommen zu diesen Zusammenkünften. Es fängt zumeist ganz ruhig an: man erörtert, was in die nächste Ausgabe hinein soll, hinein kann, hinein muss; man setzt Redaktionsschluss, Abgabe der Daten in die Druckerei, Auslieferung des Blattes fest. Doch allmählich wird es drängender: Beiträge, die unterdessen bestellt worden sind, müssen angemahnt werden, Übermut gedämpft, Aktivität hervorgehoben, gelockt werden etc. Schließlich kommt es zum Endspurt und zu einer Tag- und Nachtarbeit. Dann sind wir alle nur noch erschöpft, genießen aber den Duft der neuen Ausgabe. Machen Sie doch mit. Hierfür nun hängt nichts vor der Tür.

**Seide** **Fontane lesen! Warum Fontane?**

Seminar  
mittwochs  
17 Uhr  
Redaktionsraum  
Raum 3.B 19

Fontane hatte die Sechzig schon überschritten, als seine ersten Romane erschienen. Er ist darin der Chronist einer preußisch-berlinischen Gesellschaft des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Das ist weit genug weg, um es gut ansehen zu können. Fontane ist aber auch ein Autor, welcher unterhaltsam schreibt, ohne dabei zu verflachen. Wir bekommen von ihm ein Panorama der deutschen Gesellschaft nach der Reichgründung, vor dem Ersten Weltkrieg (wer ahnte das



Desaster schon?). Fontane ist in seiner Menschenschilderung, die noch nicht verblasst ist, vergleichbar mit Flaubert, Zola, Dickens. Der englische Literaturwissenschaftler Henry Remak sieht 1968 Fontane so: "Fontane ist 'anders', gerade in der deutschen Romantradition ist er sehr 'anders'. Er doziert nicht, er ideologisiert nicht, er moralisiert nicht, er sentimentalisiert nicht, er vertritt keine 'Wahrheit', er prangert nicht an und verteidigt nicht. Er sieht, er versteht, er stellt dar. Er ist der Mann des 'sowohl... als auch', des 'ja, aber', und des 'nein, jedoch'." Bleibt dazu noch zu sagen, dass es immer noch einen Widerhall auf Fontane bei jüngeren Autoren gibt, also bei Uwe Johnson, bei Günther de Bruyn, bei Günter Grass selbstverständlich, aber auch bei älteren, etwa Georg Hermann.

Es gibt Hinweise, wir lesen jeden Nachmittag aus einem der großen Romane, wir sprechen miteinander darüber, ältere Begriffe werden erklärt, es kann gezeichnet werden. Das EIKK wird das Literaturprogramm, welches vor dem Redaktionsraum aushängt, mit Verfilmungen der Romane begleiten.

#### **Schuster**

Seminar  
mittwochs  
ab 9.30 Uhr  
Studio Grafikdesign  
Raum 2.A 18/20

#### **Weber**

Übung  
donnerstags  
9 Uhr  
Studio Grafikdesign  
Raum 2.A 18/20

#### **Colours. Form- und Farbenlehre**

Für Studenten des Grafikdesign.  
Pflichtveranstaltung für das 1. Semester.

#### **Das Grafikdesign Studio**

Einführung in Gerätenutzung und workflow des Grafikdesign-Studios (Netzwerk, Scanner, Brenner, Plotter, ...).  
Für das 1. Semester Grafikdesign.  
Erstes Treffen am 17.10. um 9 Uhr im Raum 2.A 18/20 (Studio Grafikdesign).

#### **Künstle Einführungskurs im Fotostudio und s/w-Labor**

7.-10.10.02  
10-15 Uhr  
Fotostudio  
Grafikdesign  
Raum 2.A 15

Für Studierende aller Fachbereiche, die im Fotostudio Grafikdesign und im s/w-Fotolabor arbeiten möchten. Außerdem ist die Teilnahme Voraussetzung für eine Kameraentleihe.

Der Kurs findet immer während der vorlesungsfreien Zeit statt.

#### **Kaiser**

Seminar  
freitags  
9.30 Uhr  
Seminarraum  
2.I 22/  
Studio Grafikdesign  
Raum 2.A 18/20

#### **Basic Typo 1**

„type meets literature“  
Gestaltungsprojekt und Seminar für Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Grundkenntnissen in Typografie und in der Arbeit mit QuarkXPress.

#### **Schmidt**

Übung  
donnerstags  
10 Uhr  
Raum 2.D 17 (Z1)/  
Studio Grafikdesign  
Raum 2.A 18/20

#### **Photoshop 6.0 und Freehand 9.0**

Theoretische Grundlagen. Möglichkeiten und Anwendungsgebiete verbunden mit praktischen Übungen am Mac.  
Gelegentliche Kombination beider Programme, insbesondere bei der Gestaltung einer Abschlussaufgabe.  
Pflichtveranstaltung für das 1. Semester (Grafikdesign).  
Beginn: 17. Oktober 2002



**Albus**  
Projekt  
dienstags,  
14-tägl.  
10-12 Uhr  
Raum 2.I 23

**umdeuten, umnutzen, umbauen**  
In verschiedener Entwurfsprozessen sollen Objekte mit einfacher Grundform – z.B. Dosen, Teller, Flaschen etc. – durch geringfügige Eingriffe oder Ergänzungen in ein anderes Produkt umgewandelt werden.  
Präsentation, Dokumentation sind Teil des Projekts.  
Pflichtveranstaltung für das 1. Semester (Produktdesign).

**Albus**  
Seminar/Projekt  
dienstags,  
14-tägl.  
14-16 Uhr  
Raum 2.I 23

**two in one**  
Zahnbürste plus Zahnpasta, Rasierpinsel plus Rasierschaum (plus-klinge), Schuhcreme plus Schuhbürste – die Kombination mechanischer Gerätschaften (Hardware) und ihrer jeweiligen "soften" Ergänzung ließe sich beliebig fortsetzen. Die Frage lautet, inwieweit sich solche Produkt-/Gerätepaare zu einem Objekt zusammenfassen lassen, bei gleichzeitiger Beseitigung vorhandener Schwächen bzgl. der Ergonomie, der Hygiene und der Verpackung.  
Für 1. und 3. Semester (Produktdesign).

**Albus / Maier-Aichen**  
Projekt  
dienstags,  
14-tägl.  
16-18 Uhr  
Raum 2.I 23

**standing, talking, eating**  
– geht das zusammen? Zumeist nicht!  
Irgend etwas ist immer zuviel: entweder das Glas, die Serviette, der Teller oder das Häppchen. Lösungen für dieses alltägliche Martyrium sind dringend gefragt.

**Albus**  
Projekt  
dienstags,  
14-tägl.  
16-18 Uhr  
Raum 2.I 23

**Küchenkabinett**  
Längst ist die Küche kein Ort ausschließlich hausfraulicher Arbeit mehr. In vielen Haushalten, nicht nur in WGs, ist die Küche das eigentliche Zentrum kollektiven (oder auch singulären) Lebens. Was tun, wie verhalten wir uns hier, welche Tätigkeiten "verschneiden" wir sozusagen mit der reinen Nahrungszubereitung und -aufnahme? Und welche Konsequenzen hat dies auf die Einrichtung dieses Ortes? In Kooperation mit der Firma Bulthaup.

**Albus**  
Projekt,  
fachübergreifend  
dienstags,  
14-tägl.  
14-16 Uhr  
Raum 2.I 23

**DRECK – wohin man sieht**  
Anlässlich der täglichen Lebensmittelskandale, anlässlich des Fernsehprogramms, des Wahlkampfs, des Usw.:  
– wohin man sieht!  
Nach GELD – Ein Medium, ABSCHIED – Ein Ritual, FLEISCH – Ein Material, EKEL – Ein Empfinden geht es in dem Projekt DRECK um die Auseinandersetzung mit einem uns allen vertrauten ästhetischen Zustand.

**Albus / Seide**  
Ausstellungs-  
Projekt  
dienstags,  
14-tägl.  
12-13 Uhr  
Raum 2.I 23

**Hair**  
Wohl selten zuvor und danach stellte die Haartracht während der siebziger und achtziger Jahre ein vergleichbar entscheidendes Element des persönlichen Selbstverständnisses dar. Ob als "Matte", "Vokuhila" (vorne kurz, hinten lang) oder als Cherokesenkamm, die Frisur war Ausdruck kultureller Milieuzugehörigkeit. In diesem Ausstellungsprojekt sollen markante, aber auch prominente Beispiele haarlastiger Selbstdarstellung zusammengetragen und zu einer Ausstellung zusammengefasst werden.

**Albus**  
Ausstellungs-  
Projekt  
dienstags,  
14-tägl.  
12-13 Uhr  
Raum 2.I 23

**Short Rest – Stundenhotel**  
Das Bedürfnis nach einer kurzen Rast artikuliert sich zumeist während eines Zwischenstopps auf Flughäfen, in Bahnhöfen, während eines Messe- oder eines eintägigen Großstadtbesuchs. Generell ist es jedoch unmöglich, sich nur für eine kurze Zeit in einem Hotel einzumieten. In dem Projekt soll über Einrichtungen, mobile oder fest installierte Kabinen, Schlafmöbel oder ähnliches nachgedacht werden.  
Die Ergebnisse dieses Projekts sollen gemeinsam mit den Entwürfen eines gleichlautenden Workshops an der UdK Berlin in der Galerie Designtransfers in Berlin vorgestellt werden. Termin dieser Ausstellung: Ende Januar 2003.



**Albus Info-Paneel HfG**

Einzelprojekt  
montags  
14-15 Uhr  
Raum 2.I 24

In Zusammenarbeit mit der Firma LLE (Rastatt) soll ein elektronisch (LED-, LEC- oder FlipDot-Technik) gestütztes Info-Paneel für das Foyer der neuen HfG entwickelt werden

**N.N. Workshops**

Workshops  
Nach Ankündigung/  
Web

Des weiteren sind externe Projekte u.a. mit den Firmen Illy-Caffè und Bulthaup sowie die Betreuung von Wettbewerben vorgesehen, soweit sie in ihrer Ausrichtung den Zielsetzungen der Lehre der Hochschule entsprechen.

Das Thema "Schein" und verpflichtende Teilnahme sowie die Art und Weise der zu erbringenden Ergebnisse wird mit Beginn des neuen Semesters grundlegend reformiert.

**Maier-Aichen**

Projekt  
dienstags  
13-15 Uhr  
Raum 2.I 23

**unplugged****-noBODY - anyBODY**

Zwei Kurzprojekte, die auf jeweils vier Wochen begrenzt sind, Improvisation herausfordern und Grenzen ausloten. Die jeweiligen Themen werden kurzfristig vorgestellt.

Es geht im wesentlichen darum, in kürzester Zeit gestalterische Statements zu einem Thema zu finden, die sich abseits bekannter Designlösungen entwickeln und neue (auch erzählerische) Spielräume zulassen.

**Maier-Aichen**

Projekt  
dienstags  
11-13 Uhr  
2.I 23

**West goes East****Indian Summer - light and color**

Ein weiteres "West goes East" Projekt, das sich schwerpunktmäßig mit ritualisierten Traditionen des indischen Subkontinents und den angrenzenden Ländern auseinandersetzt und unserem eigenen Designumfeld neue kulturelle Erfahrungen gegenüber stellt. "It is not

the road you walk, it is the walking", dieser philosophische Leitgedanke soll das Projekt auf den Weg bringen. Leichtigkeit, Licht und Farbe stellen Eckpfeiler des Projekts dar.

**Maier-Aichen**

Workshop/  
Veranstaltung  
Lichthof oder  
Brücke 1.OG  
nach Ankündigung/  
Web

**Designpositionen - Grenzbereiche**

Matali Crasset, Paris  
Thema und Termin werden noch bekannt gegeben.

**Maier-Aichen**

Projekt  
dienstags,  
14-tägl.  
16-18 Uhr  
Raum 2.I 23

**Trash + Storage**

Abfall ist ein Gradmesser unserer Konsumgesellschaft. Wohin mit dem Dreck, dem täglichen Abfall? Aber auch: Wie ordnen und strukturieren wir unsere beweglichen Güter? Entwicklungen von Behältern, mobilen Systemen unter Berücksichtigung von Massenproduktionen für den privaten und öffentlichen Bereich.

**Maier-Aichen / Aisslinger**

Projekt  
mittwochs  
14-tägl.  
13-15 Uhr  
Studio  
Produktdesign  
Raum 2.A 25

**Material Connection**

Materialien, Technologien und (innovative) Produktionsprozesse werden mit Herstellern simuliert/konkretisiert/realisiert.

Ein Sponsoring-Konzept und intensiver Kontakt mit der Industrie vertiefen dieses Projekt.

Es ist der Aufbau eines Materialarchivs internationaler und innovativer Hersteller für die HfG geplant.

Kommunikation und Logistik als Teil unserer Designaktivität definieren die Qualität einer effizienten "material connection".

Wir diskutieren gestalterische Lösungen für Materialhersteller (z.B. Abet Print, Alu Suisse, etc.) im Sinne eines erweiterten Design-Verständnisses.

Beginn: 20. November 2002  
Präsentation: 22. Januar 2003



**Aisslinger**

Kurzprojekt  
für 1. Semester  
(Produktdesign)  
21.10.02/22.10.02/  
23.10.02  
jeweils 10-22 Uhr  
Studio  
Produktdesign  
Raum 2.A 25

**Aisslinger**

Kurzprojekt/  
Blockseminar  
für 3. Semester  
(Produktdesign)  
21.10.02/22.10.02/  
23.10.02  
jeweils 10-22 Uhr  
Seminarraum  
2.I 23

**Aisslinger**

Kurzprojektprojekt/  
Blockseminar  
ab 5. Semester  
(Produktdesign)  
4.11.02/5.11.02/  
6.11.02  
jeweils 10-22 Uhr  
Studio  
Produktdesign  
Raum 2.A 25

**Aisslinger**

Seminar  
ab 5. Semester  
(Produktdesign)  
mittwochs  
14-tägl.  
16-17.30 Uhr  
Raum 2.I 25

**flyer**

Beginn: 21. Oktober 2002, 14 Uhr  
Präsentation: 23. Oktober 2002 um  
15 Uhr

**micro travel items**

Beginn: 21. Oktober 2002, 10 Uhr  
Präsentation: 6. November 2002 um  
14 Uhr

**africa – low globalisation concepts**

Wie können Objekte ohne komplexe  
Strukturen also mit minimalen Bearbei-  
tungseingriffen und örtlichen Ressourcen  
bei maximaler Lebensdauer für die 4.  
Welt aussehen?  
Erarbeitung konzeptioneller Produktstra-  
tegien.  
Beginn: 4. November 2002, 12 Uhr  
Präsentation: 20. November 2002 um  
15 Uhr

**Design und Geldverdienen**

Wie Designfirmen, Designagenturen und  
Hersteller kalkulieren wird anhand von  
Beispielen aus dem Alltag dokumentiert  
und diskutiert.  
Weiterführung des Seminars vom Som-  
mersemester.  
Beginn: 6. November 2002

**Aisslinger**

Seminar  
mittwochs  
14-tägl.  
15-16 Uhr  
Raum 2.I 25

**Schuster**

Seminar  
donnerstags  
9.30-12 Uhr  
Studio  
Produktdesign  
Raum 2.A 25/  
Studio Malerei  
Raum 1.A 25

**Terstiege**

Blockseminar  
freitags  
18.10.02/22.11.02/  
13.12.02/17.01.03  
10.30 Uhr  
Raum 3.A 14

**Schweizer**

Seminar  
dienstags  
15 Uhr  
Raum 3.D 16

**approach a company**

Wie kommuniziert man seine Objekte  
und Entwürfe, wie verhandelt man? Wo  
ist die Trennungslinie zwischen kreativer  
Idee und Dienstleistung?  
Weiterführung des Seminars vom Som-  
mersemester.  
Beginn: 6. November 2002

**Colours. Form- und Farbenlehre**

Für Studenten des Produktdesign, des  
Ausstellungsdesign und der Szenografie.  
Pflichtveranstaltung für das 1. Semester.

**Design-Geschichte**

In vier Blockseminaren nähern wir uns  
wichtigen Design-Tendenzen des 20.  
Jahrhunderts.  
Die Vergabe eines Scheins erfolgt für ein  
Referat mit schriftlicher Ausarbeitung.  
Die Veranstaltung stellt eine Fortsetzung  
dar. Neulinge sind willkommen.  
In diesem Semester werden wir uns auf  
herausragende Gestalterpersönlichkeiten  
und ihr Werk konzentrieren.  
Beginn: 18. Oktober 2002

**Alias Studio Tools**

Studio Tools von Alias Wavefront ist  
der Status Quo unter den CAD-Program-  
men für Designer. Neben umfangreichen  
Modelling-Funktionen stehen weitrei-  
chende Möglichkeiten zur Visualisierung  
und Animation zur Verfügung. Das Semi-  
nar erklärt die Handhabung der Software  
sowie generelle Problemstellungen  
mit CAD. Umsetzung eigener Entwürfe  
erwünscht.  
Teilnehmerzahl begrenzt.  
Beginn: 29. Oktober 2002



**Stattmann Neue Werkstoffe und Technologien**

Seminar  
mittwochs,  
14-tägl.  
10-11.30 Uhr  
Seminarraum  
2.I.23

Beginn: 23. Oktober 2002  
Sprechstunde: 11.30-18 Uhr (In dieser  
Zeit wird außerdem das Materialarchiv  
aufgebaut.)

**Truxa Technisches Zeichnen A-Kurs**

Seminar  
mit Übungen  
freitags  
9-10.30 Uhr  
Seminarraum  
OZ.A 14 (Werkstatt)

Pflichtveranstaltung (Produktdesign)

**Truxa Technische Fachkunde**

Seminar  
freitags  
10.30-12 Uhr  
Seminarraum  
OZ.A 14 (Werkstatt)

Werkstoffkunde, Verbindungstechniken,  
Bearbeitungsverfahren, Normteile.

**Simon WalkingAroundTheWorldInEightyDays**

Seminar/Übung  
donnerstags  
10 Uhr  
an wechselnden  
Orten

Entdeckungsreisen in der inszenierten  
Realität.

**Simon Mr.Black and Mr.Blue**

Seminar/Übung  
mittwochs  
18 Uhr  
Raum 3.A 25

Realisation eines szenischen Projekts  
nach Texten aus Paul Austers New York  
Trilogie in Zusammenarbeit mit dem  
Düsseldorfer Schauspielhaus und dem  
Theatermuseum Düsseldorf.  
Teilnahme am Seminar nur für Studie-  
rende im Hauptstudium.

**Simon Beckett / Das letzte Band**

Seminar/Übung  
siehe Aushang/  
Web  
Großes Studio/  
Kubus  
Raum 0.D 25

Irgendwas  
da draußen  
außerhalb  
des Kopfes wessen sonst.  
Realisation von Entwürfen

**Simon Der Stand der Dinge**

Kompaktseminar  
17.12.02-24.01.03  
Großes Studio/  
Kubus  
Raum 0.D 25

Projekt nach einem Stück von Neil la Bute  
in Zusammenarbeit mit dem Staatsthea-  
ter Karlsruhe.

**Simon / Danquart Welt am Draht**

Seminar/Übung  
siehe Aushang/  
Web

Projekt nach dem gleichnamigen Fass-  
binde-Film in Zusammenarbeit mit dem  
Staatstheater Karlsruhe

**Simon MOVIES**

Seminar  
donnerstags  
19 Uhr

Filmarchitekturen

**Kuhn Licht und Klang**

Seminar/Übung  
Okt.-Dez. 2002  
siehe Aushang/  
Web

Entwurf und Realisierung einer Licht- und  
Klang-Installation in und um HfG/ZKM.  
Teilnahme nur für Studierende im Haupt-  
studium.  
Termine: 28.-30.10.02/20.-22.11.02/



9.-14.12.02 (Arbeitsphasen mit Hans-Peter Kuhn)  
siehe auch: Werkvortrag Kuhn am  
28. Oktober 2002 sowie Performance  
Kuhn/Wada

**Simon / Zuber**

Seminar/Übung  
siehe Aushang/  
Web

**Crash**

Laufendes Projekt. Kooperation zwischen der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und der Staatsoper Hannover: 5 Popsongs werden nicht nur gespielt und umarrangiert, sondern umkomponiert, ergänzt und mutiert. Was verbirgt sich hinter dem Design Popsong, zwischen schmissigen Beats, einschlägigen Melodien und fröhlichen Refrains? Durch eine konsequente Hinterfragung von musikalischem und inhaltlichem Material vermittelt das Seminar die Grundlagen sowohl für eine szenische als auch für eine kompositorische Travestierung eines Hits.

**Simon /  
Mueller v.d. Haegen**

Seminar/Übung  
Schiller-National-  
museum Marbach  
siehe Aushang/  
Web

**Museum extra-Metaausstellung**

Im Jahr 2006 werden die Innenräume des Schiller-Nationalmuseums Marbach saniert. Die Dauerausstellungen (Wieland, Schubart, Schiller, Hölderlin, Kerner, Uhland, Mörike) werden neu gemacht, die "Literatur des 20. Jahrhunderts" wandert in ein eigenes Museum. Die über 20 Jahre alten Ausstellungen sind mittlerweile selbst ein Exponat. Sie sind eine reine Vitrinenausstellung. Vom 9.5.02 bis zum 9.5.05 sollen gezielt Dinge hinzukommen, welche die alten Ausstellungen kommentieren, überlagern, inszenieren, noch einmal in ihrer "Machart" bewusst machen, dekonstruieren etc. Die dramatische Choreografie der Überlagerungen – die Dynamik, der Rhythmus und die Topografie ihrer Abfolge in dem langen Zeitraum – ist dabei genauso zu entwickeln wie Konzeption und Umsetzung.

**Mueller v.d. Haegen**

Seminar/Übung  
siehe Aushang/  
Web

**Komparsen des Stadt-Theaters II  
– the taste of sound...**

Klangarchitekturen. – Im ersten Schritt wurde das Spektrum an Inszenierungsmöglichkeiten gebauter Umwelt untersucht und Kulinarik als künstlerisches Mittel zur Rauminszenierung erprobt. Dieses Semester untersuchen wir parallel zum Workshop Licht und Klang von Hans Peter Kuhn geordnete und ungeordnete Klangwelten, Licht und Schatten als Inszenierungsmittel gebauter Utopien und Visionen.

**Simon**

siehe Aushang/  
Web

**Short cut**

Vorstellung laufender Projekte.

**Simon**

siehe Aushang/  
Web

**Short term**

Drittmittelprojekte.

**Mueller v.d. Haegen**

Übung  
Februar 2003  
siehe Aushang/  
Web

**the taste of soupbox race...**

Sprachlosigkeit in der Architektur schafft Freiräume für Szenografen auf dem Spielfeld der Architekten. Ziel der Übung ist die Teilnahme an einem klassischen Architekturwettbewerb. Themenangabe erfolgt im Januar.

**Kuhn**

28.10.02

**Werkvortrag**

Der international bekannte Licht- und Soundkünstler Hans Peter Kuhn aus Berlin ist vor allem für seine Inszenierungen von Stadträumen (Baustelle Potsdamer Platz, Marzahn, the pier in NY) bekannt geworden. Experimente mit Licht und Klang begleiten ihn seit seiner Zeit als Tonmeister an der Berliner Schaubühne in den 70er Jahren. Er komponiert u.a. für Robert Wilson. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit sind Rauminstallationen in Innenräumen und die Inszenierung von Räumen für Tanz.  
Zeitnah zum Vortrag: Vorstellung eines Studienprojektes, das von Oktober bis Dezember 2002 laufen wird.



**Kuhn/Wada**

13.12.02

**Performance**

Anlässlich seiner Anwesenheit an der HfG gibt Hans-Peter Kuhn eine Kostprobe seiner Arbeit in Zusammenspiel mit einer Tanzimprovisation der japanischen Tänzerin Junko Wada.

**Wiens**

Blockveranstaltung  
voraussichtlich  
Februar 2002

**Future Theatre**

"Future Theatre" greift das Thema der ZKM-Ausstellung "Future Cinema" auf und geht der Frage nach, inwieweit das alte Medium Theater, in seinen verschiedenen Ausprägungen, mit seinen Konzepten von Narration, Dramaturgie, Raum und Zeit, Rezeption/Interaktion die Entstehung neuer Erzählformen im Internet, in Computerspielen etc. beeinflusst. Bereits Anfang der 90er hat Brenda Laurel in ihrem Buch "Computers as Theatre" eine mögliche Modellfunktion von Theater für die Strukturierung und Präsentation von "Content" in den neuen Medien betont. Die Veranstaltung stellt ausgewählte künstlerische Projekte und theoretische Positionen vor.

**Faßrinner**

Vortrag  
nach Ankündigung/  
Web

**Laufende Stücke**

Über die laufenden Stücke im Badischen Staatstheater.  
Schwerpunkt wird der technische Ablauf sein.  
Technische Betreuung von Studienprojekten nach Absprache.

**Mueller v.d.****Haegen /****Zimmermann**

Grundlagenkurs/  
Kompaktseminar  
22.-23.10.02

**Recherche**

Eine fundierte Recherche ist Grundlage für Konzeption und Ideenentwicklung. Im Kurs werden Grundkenntnisse vermittelt. Integriert sind Bibliotheks- und Archivbesuche sowie die Internetrecherche. Der Kurs erfolgt in Zusammenarbeit mit der Mediathek im ZKM.

**Mueller v.d.Haegen**

Grundkurs  
montags  
14-18 Uhr

**2D/3D-Visualisierung/CAD**

Kurs über zwei Semester. Inhalte des Moduls im WS: 2D-Werkzeuge auf Nemetschek-Allplan, Planerstellung,

Planlayout, Schnittstellen, Grundkenntnisse in Werkplanung für Szenografen. Das Modul 3D-Visualisierung im SS baut auf diese Kenntnisse auf.

**Simon /  
Mueller v.d. Haegen**

Forum  
siehe Aushang/  
Web

**Szenoforum**

Vorstellung der Arbeiten von Studierenden und Lehrenden. Diskussionsforum zu künstlerischen Geschehnissen. Monatlicher Termin nach Ankündigung.

**Mueller v.d. Haegen**

Projektgruppe  
siehe Aushang/  
Web

**Money makes the world go 'round**

Entscheidungsfaktor Finanzierung. Forschungsreise zweiter Teil. Die im letzten Semester erworbenen Kenntnisse über Sponsoring, Stiftungsgelder und EU-weite Mittel werden ausgebaut und an konkreten Projekten erprobt.

**Truxa**

Seminar  
mit Übungen  
freitags  
9-10.30 Uhr  
Seminarraum  
OZ.A 14 (Werkstatt)

**Technisches Zeichnen A-Kurs****Truxa**

Seminar  
freitags  
10.30-12 Uhr  
Seminarraum  
OZ.A 14 (Werkstatt)

**Technische Fachkunde**

Werkstoffe, Verbindungstechniken, Normteile.

**Truxa**

Halbtagsseminar  
freitags  
Gruppen-Termine  
nach Absprache  
vor Ausstellungen  
Seminarraum  
OZ.A 14 (Werkstatt)

**Von der Idee zur Präsentation**

über Planung und Durchführung von Studienprojekten und Ausstellungen. Für alle Studierenden der HfG.



**Irmer Sicherheitseinführung und Einweisung in das Große Studio**

Kompaktkurs  
7.-8.10.02  
Großes Studio/  
Kubus  
Raum 0.D 25

In dem Kurs werden Grundkenntnisse der Sicherheitsbestimmungen und der Umgang mit der Technik des Großen Studios vermittelt. Die Teilnahme (Teilnahmebescheinigung) ist Voraussetzung für Produktionen im Studio.  
Teilnehmerzahl: 15 Personen  
Anmeldeschluss: 24.9.2002  
Anmeldung bei Rolf Irmer im Raum 3.H18.

**Simon Inlandsexkursionen nach Berlin und Düsseldorf**

Exkursion  
siehe Aushang/  
Web

Weitere Exkursionen nach Ankündigung.

**Mueller v.d. Haegen / N.N. Offenes Büro**

Das Büro ist geöffnet zu allen organisatorischen Fragen rund um Szenografie.  
dienstags/  
mittwochs/  
donnerstags  
11-13 Uhr

**Demers Strategies against Architecture**

Projekt  
siehe Aushang/  
Web  
Studio MAG  
Raum 2.F 17

Motion as erosion. Motion as destruction. Motion as construction. Motion as sound, light or mechanics. Engraving the virtual trace of a motion into physical architectural statement. Research and discussions on machines and motion in public spaces and architecture. Survey of mechanics, pneumatics and motors. Project development in the "outside world".  
Students must have made the introductory course of the metal atelier.

**Demers/Boykett Haptic Machines II : body interfaces.**

Praxisseminar  
siehe Aushang/  
Web  
Studio MAG  
Raum 2.F 17

Video games and simulation programs gets your adrenaline going but without much physical involvement. Haptic interfaces are meant to give users a physical feedback of a virtual world. In this seminar, we will look into machine interfaces that give physical and ludicrous feedback from computer systems such as video games.  
Tim Boykett is a member of the acclaimed Times' Up, a Linz based group that made several installations using customs made interfaces involving the whole body.  
[www.timesup.org](http://www.timesup.org)

**Demers A.C.M.E.**

Praxisseminar/  
Projekt  
siehe Aushang/  
Web  
Studio MAG  
Raum 2.F 17

Télé-presence and télé-absence euphoria. Forget about web cameras, web fish tanks, web watering plants and develop your own, must-exist, real-time real-world web interfaces. Blow bubbles, burn money, tear apart underwear, do it all from the comfort of your home and make this world a better place.  
Remote computers with TCP/IP interfaces.  
Developing projects around real-time embedded computers.  
Programming and system definition.  
Comparisons of systems like Atomic, I-Cube, SensorBox, Stamps, LOGO, PICS, etc.



**Demers Burning down the house**

Projekt  
siehe Aushang/  
Web  
Studio MAG  
Raum 2.F 17

Exhibit design for a museum about home automation. How to present computer controlled appliances (climat, lights, kitchen, fridge, surveillance, etc.) for our human habitats: a crossing between Fahrenheit 451 and 1984?

Participants will have to develop and present a full concept (research, scenarios, scenography, sketches, budget and sponsors) within the seminar. The best (selected) proposal will be realized and presented in June 2003 in Belgium.  
[www.pass.be](http://www.pass.be)

**Demers / Wesemann Performance Spaces: Switching to Automatic?**

Praxisseminar  
siehe Aushang/  
Web  
Studio MAG  
Raum 2.F 17

Alongside creating machines for dance pieces the question might arise, how bionic, how animal crossing, how machine crossing human actors themselves could be.

A new piece by Helena Waldmann in Darmstadt, called "Invasion of the Penguins", is dealing with enhanced mutants, giving some glimpses on what especially the dramaturgical control of pseudo machines, pseudo animals could go for. Since machine control and motion tracking (for instance) mean REAL control while theatre plays with the illusion, nostalgia, utopia of new tech, how can we enhance the illusions to PLAY with fear and knowledge, hacking the reality and controlling the minds?

Arnd Wesemann is editor of Europe's leading dance magazine, ballet-tanz.  
[www.ballet-tanz.de](http://www.ballet-tanz.de)

**Demers / Ziegler Performance Technologies**

Praxisseminar  
siehe Aushang/  
Web  
Studio MAG  
Raum 2.F 17

Real-Time Video for Installations and Performance. Processing with NATO, VNS, Director and other video systems. Intensive workshop with hands-on including music synchronization, motion tracking and gesture interfaces.

Lectures about "realtime and presence" / "scannedV" performance (nov/dec 02).

Hands on workshop and demonstration (jan/feb 03).

Christian Ziegler has been working for several years in the field of dance and technology while developing a video signature of his own. He collaborated with Forsyth and he did research at the ZKM.

[www.movingimages.de](http://www.movingimages.de)



**Libeskind/Voigt**

Projekt  
 donnerstags/  
 freitags,  
 14-tägl.  
 11-16 Uhr  
 Raum 2.I 15

**The Unoriginal II  
 Space and Time in Architecture**

Architecture conceived as a total spiritual experience in addition to being concrete, functional and practical. The architectural text to be analyzed and re-read is the Egyptian Book of the Dead on the basis of which a critique of contemporary architecture and a proposal for its renewal will be made.

Means of investigation: drawing, model making, experimental staging, photography etc.

Plus invited guests.

Beginn: 17. Oktober 2002

**Grob**

24.10.02  
 16 Uhr

Studio Architektur  
 Raum 2.I 12

**Eröffnungsveranstaltung**

zu allen drei Veranstaltungen mit Information, Beantwortung von Fragen, Einschreibung.

**Grob**

mittwochs  
 16-19 Uhr

Studio Architektur  
 Raum 2.I 12

**Kleine Häuser**

Der große zivilisatorische Beitrag der Architektur ist die Integration disparater gesellschaftlicher Phänomene, ökonomischer Konzepte und technischer Erfindungen unter einem Dach, wie sie an kleinen Häusern deutlich wird. Anhand einer Reihe ausgewählter kleiner Häuser vom sechzehnten bis zum zwanzigsten Jahrhundert sollen Beobachtungen und Fragestellungen über die typologische und formale Entwicklung erarbeitet und ihre Auswirkung in der Stadt und der Wohnung, auf den Stil und die Entwurfsstrategien festgestellt werden.

Die begonnene Reihe wird um einige neue kleine Häuser ergänzt. Anschauung, Dokumentation und Quellenforschung sind die Vorarbeiten zum geforderten Text und Modell. Die Ergebnisse sollen in einer Ausstellung und einem Katalog veröffentlicht werden.

**Grob**

Seminar  
 donnerstags  
 15-19 Uhr  
 Studio Architektur  
 Raum 2.I 12

**Projekte, Entwerfen**

An mitgebrachten oder gestellten Entwurfsaufgaben und eigenen Vorhaben sollen Methoden und Techniken des Entwerfens, durch die Vorhaben zum Projekt gemacht werden können, im Kreis der Teilnehmer besprochen und eingeübt.

**Grob**

Kolloquium  
 freitags  
 16-19 Uhr  
 Studio Architektur  
 Raum 2.I 12

**Innen/Außen**

Anhand von Bildbetrachtungen, Bauberichten, Lesungen literarischer und theoretischer Texte usw. soll dieses grundlegende Begriffspaar durch alle Facetten wie Öffentlich/Privat, Eigentum/Allgemeingut, Verbergen/Ausstellenhindurch verfolgt werden, um dabei Einsichten in das Wesen der Architektur als Dazwischen, ob Grenze oder Schwelle, zu gewinnen und zu formulieren.



**Park/Altmann**

Seminar  
mit Übungen/  
Tutorials  
dienstags  
15-19 Uhr  
mittwochs  
10-12 Uhr  
genaue Termine  
per e-mail  
Studio Plastik  
und Multimedia  
Raum 1.A 20

**Plastik & Medienplastik aus der Perspektive von Künstler und Kurator**

Plastik-Installation/Idee-Skizze-Modell-Realisation/Diskussion-Kontext-Einweisung/Gruppen und Einzelbesprechungen als Tutorials, Online-Betreuung Bitte bringen Sie Arbeitsproben und Ideen mit.

Das Thema Plastik/Medienplastik wird untersucht. Der Schwerpunkt liegt auf der Kombination von aktuellen, aber auch klassischen Bildmedien. Wie bei dem bereits etablierten "combine painting", so stellt auch das Aufeinanderprallen verschiedener Ausdrucksmittel (Video, Licht, Skulptur, Objekte) eine Herausforderung inhaltlicher und kompositorischer Art dar. Das gilt sowohl für die einzelne Werkidee wie auch für einen ganzen Werkkontext. Inwieweit bedürfen Arbeiten der "Time Based Art" einer plastischen Aufwertung bzw. der Integration in einen bildnerischen Zusammenhang? Nach welchen Kriterien fallen Entscheidungen über die Verwendung von Monitoren oder Großprojektionen? Das bewegte Bild wird in seiner Rolle als Protagonist und als Kommentar innerhalb installativer Plastik untersucht.

Während der Entwicklung/Entstehung von Arbeiten wird deren Verhalten in Raum- und Ausstellungssituationen beleuchtet. Diese Gegebenheiten können real oder fiktiv, dreidimensional oder sozial, museal oder öffentlich sein. Das heißt, es kommen ebenso situationspezifische Entwicklungen zur Sprache wie auch solche, die eher auf einen traditionellen Präsentationsmodus zielen. Wie reagieren eigene Arbeiten in der Zusammenschau mit anderen?

Wo liegen die materiellen/immateriellen Grenzen der Plastik – vor allem vor dem Hintergrund intermedialer Methoden? Wie wird der Konflikt zwischen haptischen/konzeptuellen Anforderungen bewältigt?

Und wie sollte eine theoretische Konzeption der eigenen künstlerischen Strategien aussehen? Gehört eine solche Vermittlung heute notwendig zum künstlerischen Profil dazu?

Diese Fragen werden im Dialog mit den Studierenden und der Studierenden untereinander an Beispielen erörtert. Da das Schaffen von Plastiken/Medienplastiken heute ein umfangreiches Wissen verlangt, das nicht mehr nur bildnerischer Natur ist, hat sich die Zusammenarbeit von Künstler (Jai Young Park) in puncto bildnerischer Umsetzungen und Kuratorin/Kunsthistorikerin (Susanne Altmann) in puncto aktuellem Kunstgeschehen als sehr vorteilhaft erwiesen.



**Gerd**

Übungen  
donnerstags  
14.30 Uhr  
Studio Malerei  
Raum 1.A 25

**Übungen in Malerei / Multimedia**

Praktische Übungen, Gespräche und Korrekturen mit Anfängern und Fortgeschrittenen.

Vorbesprechung: 17. Oktober 2002,  
14.30 Uhr

weitere Termine: jeweils donnerstags  
und nach Vereinbarung

**Gerd**

Veranstaltungsreihe  
freitags  
10 Uhr  
Seminarraum  
1.I 16

**Über ästhetische Zweckmäßigkeit VI**

Thema der Veranstaltungsreihe ist die Frage, wie man in der oder durch die Betrachtung von Bildern und Gestaltungen Zwecke erfüllen kann. Es geht also um ästhetische Zweckmäßigkeit. In diesem Semester geht es – wie schon in den vergangenen zwei Semestern – um die engere Frage, in welchem Verhältnis Bilder und Gestaltungen zu Moral und Politik stehen können. Können Bilder und Gestaltungen moralisch/politisch belangreich sein? Viele reden zwar von "politischer Kunst" – aber wann und wie sind Bilder und Gestaltungen politisch, abgesehen davon, dass alles "irgendwie" immer schon politisch ist? Dazu sollen verschiedene Texte gelesen und besprochen werden, die erwarten lassen, dass sie eine Grundlage dafür bieten, überhaupt zu "erschließen", inwiefern Bilder und Gestaltungen moralisch/politisch von Belang sein können. Infrage kommen etwa Texte von Gotthold Ephraim Lessing, Georg Christoph Lichtenberg, Friedrich Schiller, Friedrich Engels und Karl Marx, Pierre Joseph Proudhon, William Morris, Bert Brecht, John Dewey, Hermann Hesse, Jean-Paul Sartre, Peter Weiss, Peter Handke und Martha Nussbaum. Der Verlauf der Veranstaltung wird jedoch seiner eigenen "spontanen Ordnung" folgen und lässt sich nicht vorweg planen.

Beginn: 18. Oktober 2002, 10 Uhr  
weitere Termine: jeweils freitags

**Schuster**

Betreuung  
mittwochs  
ab 9.30 Uhr  
Studio Malerei  
Raum 1.A 25

**Projektbetreuung Malerei und Freihandzeichnen****Schuster**

Seminar  
mittwochs  
ab 9.30 Uhr  
Studio Grafikdesign  
Raum 2.A 18/20

**Colours. Form- und Farbenlehre**

Für Studenten des Grafikdesign.  
Pflichtveranstaltung für das 1. Semester.

**Schuster**

Seminar  
donnerstags  
9.30-12 Uhr  
Studio  
Produktdesign  
Raum 2.A 25/  
Studio Malerei  
Raum 1.A 25

**Colours. Form- und Farbenlehre**

Für Studenten des Produktdesign, des Ausstellungsdesign und der Szenografie.  
Pflichtveranstaltung für das 1. Semester.

**Schuster**

Betreuung  
donnerstags  
ab 12.30 Uhr  
Studio Malerei  
Raum 1.A 25

**Projektbetreuung Malerei****von Grone**

Blockseminar/  
Praktische Übung  
31.10.02-7.11.02  
9-19 Uhr

**Malen nach Gegenständen.**

Das Sehen soll durch das Malen nach Beobachtung geschult werden. Grundlagen der Ölmalerei, vom Grundieren bis hin zum präzisen Farbauftrag, werden vermittelt. Für Teilnehmer eines vorangegangenen Blocks ist eine vertiefende Auseinandersetzung mit gegenständlichen Bildern möglich. Die Veranstaltung findet voraussichtlich zum letzten Mal statt. Eine Liste von nötigem Material wird zu Semesterbeginn vor dem Studio Malerei (Raum 1.A 25) ausgehängt oder kann über [caroline@von-grone.de](mailto:caroline@von-grone.de) erfragt werden. Nach Absprache auch teilweise Teilnahme möglich.



**Schlageter**

Praktische Übungen  
mittwochs  
Studio Malerei  
Raum 1.A 25

**Aktzeichnen**

Beginn: 16. Oktober 2002

**Einführungskurse**

**Mueller v.d.Haegen /  
Zimmermann**

Grundlagenkurs/  
Kompaktseminar  
22.-23.10.02

**Recherche**

Eine fundierte Recherche ist Grundlage für Konzeption und Ideenentwicklung. Im Kurs werden Grundkenntnisse vermittelt. Integriert sind Bibliotheks- und Archivbesuche sowie die Internetrecherche. Der Kurs erfolgt in Zusammenarbeit mit der Mediathek im ZKM.

**Pfanz**

Einführungskurs  
19.11.02  
10 Uhr  
Raum 3.I 23

**Nonlinearer Schnitt: Media 100, Final Cut Pro, DVD Authoring**

Mit der erfolgreichen Teilnahme werden Zulassungen zu diversen Studios erworben.

**Pfanz**

Einführungskurs  
21.11.02  
10 Uhr  
Raum 3.I 23

**Videokameras: DV, Beta SP und Digi Beta (getrennte Kurse)**

Mit der erfolgreichen Teilnahme werden Zulassungen zu diversen Kameras erworben.

**Modler / N.N.**

Kompaktkurs  
5.-8.11.02  
ganztäglich  
Raum 3.F 16

**Einführung in das Tonstudio**

Recording, Protools, Nuendo, Cubase, Logic.  
Pflichtveranstaltung für Nutzer des Tonstudios.  
Nach Anmeldung unter  
sfischer@hfg-karlsruhe.de

**Modler / N.N.**

Kompaktkurs  
12.-13.11.02  
ganztäglich  
Großes Studio/  
Kubus  
Studio 1

**Einführung in die Tontechnik des großen Performancestudios (Kubus)**

Nach Anmeldung unter  
sfischer@hfg-karlsruhe.de  
Pflichtveranstaltung für Nutzer des großen Performancestudios

**N.N.**

Einführungskurs  
dienstags  
10-12 Uhr  
Raum 3.F 16

**Programmieren und Anwendung von MSP unter Max / MSP**

Grundlagen Max, Midi, MSP, Kompositionstechniken für die Audioverarbeitung unter Max/MSP, Pflichtveranstaltung für Medienkunst/ Audio  
Beginn: 22.Oktober 2002



- Irmer**  
Kompaktkurs  
7.-8.10.02  
Großes Studio/  
Kubus  
Studio 1
- Sicherheitseinführung und Einweisung in das Große Studio**  
In dem Kurs werden Grundkenntnisse der Sicherheitsbestimmungen und der Umgang mit der Technik des Großen Studios vermittelt. Die Teilnahme (Teilnahmebescheinigung) ist Voraussetzung für Produktionen im Studio.  
Teilnehmerzahl: 15 Personen  
Anmeldeschluss: 24.9.2002  
Anmeldung bei Rolf Irmer im Raum 3.H18.
- Künstle**  
Einführungskurs  
7.-10.10.02  
10-15 Uhr  
Fotostudio  
Grafikdesign  
Raum 2.A 15
- Einführungskurs im Fotostudio und s/w-Labor**  
Für Studierende aller Fachbereiche, die im Fotostudio Grafikdesign und im s/w-Fotolabor arbeiten möchten. Außerdem ist die Teilnahme Voraussetzung für eine Kameraentleihe.  
Der Kurs findet immer während der vorlesungsfreien Zeit statt.
- Truxa**  
Tagesseminar  
nach Ankündigung/  
Web  
Modellbauwerkstatt  
Raum 0.A 18
- MayTec**  
Projektseminar für den Umgang mit dem Profilsystem MayTec und die Entwicklung von entsprechendem Einbaubehör im Zusammenhang mit der Anwendung im HfG-Forum und für HfG-Projekte.  
Teilnehmen können Inhaber eines Werkstattbenutzungsscheins.  
Termine jeweils vor Ausstellungen.
- Brunner**  
Kompaktkurs  
n. Absprache  
und Anmeldung  
mittwochs-freitags  
9-15 Uhr  
Raum 0.I 17
- Werkstattkurs**  
Dieser Kurs vermittelt die Grundkenntnisse in der Verarbeitung von elektronischen Bauelementen. Es wird eine kleine Platine entflochten, bestückt und gelötet. Des Weiteren werden elektrische Standardmessgeräte in ihrer Funktion erklärt.

- Brunner**  
Seminar  
siehe Aushang/  
Web  
Seminarraum  
Werkstatt
- Sicherheitsgerichtete Projektierung von elektrischen Geräten**  
In diesem Seminar werden die Möglichkeiten eines effizienten Schutzes gegen Gefahren durch elektrischen Strom erläutert. Sie erfahren, wie die Anforderungen nach Sicherheit an elektrischen Geräte praxisgerecht erfüllt werden können.
- Truxa**  
Einführungskurs  
nach Ankündigung/  
Web  
Modellbauwerkstatt  
Raum 0.A 18
- Werkstattkurs**  
zur Erlangung des Werkstattbenutzungsscheines. Einwöchige praktische Werkstatteinführung.  
In diesem Semester ausnahmsweise für alle Fachbereiche zu Beginn der Vorlesungszeit wegen der Jubiläums-Präsentation "10 Jahre HfG".
- Truxa**  
Übung  
in der vorlesungsfreien Zeit  
nach Ankündigung/  
Web  
Modellbauwerkstatt  
Raum 0.A 18
- CNC-Programmierung und Bearbeitung**  
Einführungskurs in die CNC Technologie Seminar mit Übungen nur für Inhaber eines Werkstattbenutzungsscheins.
- Müller**  
Kompaktseminar  
dienstags  
10-13 Uhr  
Z1  
Raum 2.D 17
- Einführung Betriebssysteme & Windows Betriebssystemplattform**  
Das Seminar ist die Einführungsveranstaltung für die Themenkomplexe Betriebssysteme und Applikationssoftware. Es werden Grundlagen vermittelt, die auch als Voraussetzung für andere Veranstaltungen dienen, z.B. Betriebssystem OS X, Betriebssystem Unix/Linux (in Planung) und die Palette der Standard-Applikationssoftware. Das theoretisch erworbene Wissen wird in der Praxis auf der Plattform der Betriebssystem-Familie Windows angewandt. Die Seminarreihe Betriebssysteme ist als Baukasten in drei Teile strukturiert. Teil 1 (Stufe 1) Einführung Betriebssysteme & Windows Betriebssystemplattform



Teil 2 (Stufe 2) Betriebssystem MAC OS X

Teil 3 (Stufe 3) Betriebssystemplattform Unix/Linux

Die nachfolgenden Seminare bauen auf dem jeweiligen Wissensstand der Basisseminare auf.

Pflichtveranstaltung für den Fachbereich Medienkunst.

Termine: 29.10.02/5.11.02/12.11.02/  
19.11.02/26.11.02/3.12.02

Anmelde Listen sind an der Eingangstür von Raum 2.D 17 (Z1) plakatiert.

#### Theorie

##### 1. Einführung

- Architektur von Betriebssystemen
- Funktionsweise und Merkmale eines Betriebssystems
- Leistungsmerkmale (Features)
- Philosophie der Windows Betriebssystem-Familie

##### 2. Grundlagen und Architektur

- Hierarchieebenen für Softwareumgebungen (Betriebssystemkern, systemnahe Software, Standard- und Applikations-Software)

- timesharing
- preemptives Multitasking
- Objektorientierung
- Sicherheitssystem
- Systemplattformen für Betriebssysteme (hostbasierte Systeme, Client/Server-Architekturen, peer to peer Umgebungen)
- Informationsaustausch mit Partnersystemen

##### 3. Terminologie der Windows Betriebssystem-Familie

- Desktop
- Arbeitselemente
- Pulldown Menüs
- Funktionen

##### 4. Dateimanagement

- Explorer
- Funktionen zum Speichern und Laden von Dateien
- Daten Recovery

- Systemoptimierungen
- 5. Informationsaustausch unter der Steuerung von Windows

- Zwischenablage
- Mischdokumente

#### Praxis

- 6. Systemumgebung
- Erklärung der IT-Installation

#### 7. Fallbeispiele

- Besprechung der Aufgabenstellungen
- Vorstellung notwendiger Programmfunktionen
- Übungen

### Müller Betriebssystem MAC OS X

Kompaktseminar  
dienstags

10-13 Uhr

Z1

Raum 2.D 17

Das Seminar erfordert den Wissensstand der Veranstaltung Einführung Betriebssysteme & Windows Betriebssystemplattform.

Pflichtveranstaltung für den Fachbereich Medienkunst.

Termine: 10.12.02/17.12.02/14.1.03/  
21.1.03/28.1.03/4.2.03

Anmelde Listen sind an der Eingangstür von Raum 2.D 17 (Z1) plakatiert.

#### Theorie:

##### 1. Einführung

- Systemarchitektur
- Leistungsmerkmale (Features)
- Dateisysteme

##### 2. Bedienoberfläche Aqua, Werkzeuge

- Aufbau Desktop
- Dock
- Finder

##### 3. Systemkonfiguration

- Strukturierung Harddisk
- Benutzerumgebung (accounts)
- Systemoptimierungen
- Speichermanagement
- Startvolumen

##### 4. Kommunikation

- Netzwerkzugänge
- Internet-Verbindungen
- Mailingsystem
- Sharing
- Software-Aktualisierung
- Printing via Network



5. Applikationsebene
  - Sherlock
  - iTools
  - Benutzerprogramme
6. Kompatibilität
  - Kompatibilität Mac OS X & Mac OS 9.x
  - Classic-Umgebung
- Praxis
7. Systemumgebung
  - Erklärung der IT-Installation
8. Fallbeispiele
  - Besprechung der Aufgabenstellungen
  - Vorstellung notwendiger Programm-funktionen
  - Übungen



- 5. Applikationsumgebung
  - Sherlock
  - Tools
  - Bewerbsprogramme
- 6. Kompatibilität
  - Kompatibilität Mac OS X & Mac OS 9
  - Classic-Umgebung
- 7. Systemumgebung
  - Erklärung der II-Installation
- 8. Freizeitspiele
  - Besprechung der Aufgabenstellungen
  - Vorstellung ausgewählter Programm-  
funktionen
  - Übungen

Informationen sind erhältlich bei:

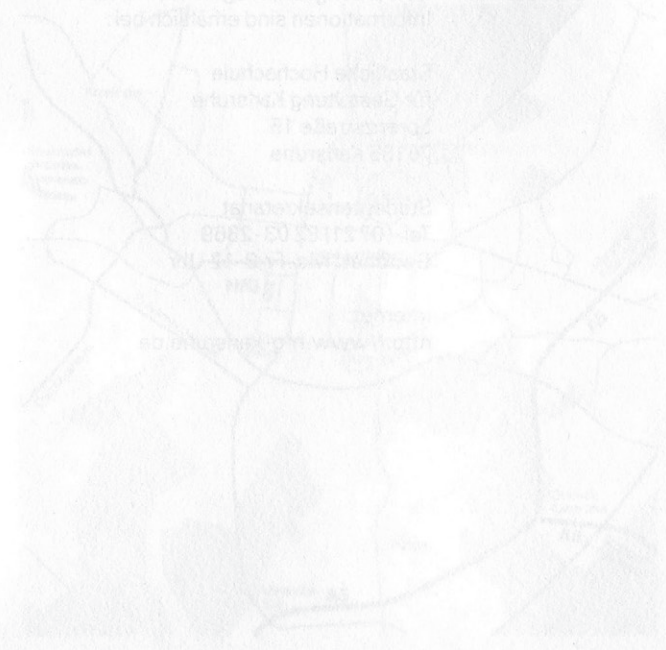
1. lokale Hochschulen  
2. Gestaltungszentrum  
3. Hochschule für  
4. Gestaltung  
5. Gestaltungszentrum  
6. Gestaltungszentrum  
7. Gestaltungszentrum  
8. Gestaltungszentrum  
9. Gestaltungszentrum  
10. Gestaltungszentrum

11. Gestaltungszentrum  
12. Gestaltungszentrum  
13. Gestaltungszentrum  
14. Gestaltungszentrum  
15. Gestaltungszentrum  
16. Gestaltungszentrum  
17. Gestaltungszentrum  
18. Gestaltungszentrum  
19. Gestaltungszentrum  
20. Gestaltungszentrum

21. Gestaltungszentrum  
22. Gestaltungszentrum  
23. Gestaltungszentrum  
24. Gestaltungszentrum  
25. Gestaltungszentrum  
26. Gestaltungszentrum  
27. Gestaltungszentrum  
28. Gestaltungszentrum  
29. Gestaltungszentrum  
30. Gestaltungszentrum

31. Gestaltungszentrum  
32. Gestaltungszentrum  
33. Gestaltungszentrum  
34. Gestaltungszentrum  
35. Gestaltungszentrum  
36. Gestaltungszentrum  
37. Gestaltungszentrum  
38. Gestaltungszentrum  
39. Gestaltungszentrum  
40. Gestaltungszentrum

41. Gestaltungszentrum  
42. Gestaltungszentrum  
43. Gestaltungszentrum  
44. Gestaltungszentrum  
45. Gestaltungszentrum  
46. Gestaltungszentrum  
47. Gestaltungszentrum  
48. Gestaltungszentrum  
49. Gestaltungszentrum  
50. Gestaltungszentrum





## Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

- HfG** im ZKM  
Lorenzstraße 15  
76135 Karlsruhe  
Tel. (07 21) 82 03 - 0  
Fax (07 21) 82 03 - 2 00
- Vorlesungszeit** Wintersemester 2002/2003  
14. Oktober 2002 - 15. Februar 2003
- Öffnungszeiten** während der Vorlesungszeit:  
Mo - Fr 8 - 22 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr  
während der vorlesungsfreien Zeit:  
Mo - Fr 9 - 20 Uhr
- Bewerbungen** Bewerbungen sind einmal pro Jahr zum Wintersemester möglich.  
Bewerbungsschluss für das Wintersemester 2003/2004 ist der 31.05.2003.

Für die Kunstwissenschaft ist auch eine Bewerbung zum Sommersemester möglich.

- Sekretariat** Bewerbungsunterlagen mit weiteren Informationen sind erhältlich bei:

Staatliche Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe  
Lorenzstraße 15  
76135 Karlsruhe

Studentensekretariat  
Tel. (07 21) 82 03 - 2369  
Geöffnet: Mo - Fr 9 - 12 Uhr

Internet:  
<http://www.hfg-karlsruhe.de>

## Wegweiser zur HfG

- HfG** ist in der Weststadt in einem Industrie-Hallenbau an der Lorenzstraße untergebracht. Das 312 Meter lange Gebäude ist nicht zu übersehen. Der Eingang an der Ostseite ist von der Brauerstraße zu erreichen. Er liegt gegenüber den Neubauten Arbeitsamt und Bundesanwaltschaft. Der Eingang an der Westseite erfolgt über die Lorenzstraße.
- Straßenbahn** Ab Hauptbahnhof: Straßenbahnlinie 6 bis Haltestelle „Arbeitsamt“.
- PKW** Von der Durmersheimer Straße oder von der Autobahn über die Südtangente, Ausfahrt Europahalle, Richtung Innenstadt zum großen Hallenbau/Baustelle, Eingang über die Lorenzstraße an der Ostseite des Hallenbaus.





## Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe

Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

**Zentrale** Tel (07 21) 81 00-0  
Fax (07 21) 81 00-11 39

**Institut für Musik  
und Akustik** Tel (07 21) 81 00-16 00  
Fax (07 21) 81 00-16 99

**Institut  
für Bildmedien** Tel (07 21) 81 00-15 00  
Fax (07 21) 81 00-15 09

**Medienmuseum** Tel (07 21) 81 00-14 00  
Fax (07 21) 81 00-14 09  
Öffnungszeiten:  
Mi - Fr 10-18 Uhr  
Mi bis 20 Uhr  
Sa, So 11-18 Uhr  
Mo, Di geschlossen

**Museum für  
Neue Kunst** Lorenzstraße 9  
76135 Karlsruhe  
Tel (07 21) 81 00- 13 25  
Fax (07 21) 81 00-13 09  
Öffnungszeiten:  
Mi - So 10-18 Uhr  
Mi bis 20 Uhr  
Mo, Di geschlossen

**Bibliothek  
und Mediathek** Tel (07 21) 81 00-17 17, -17 18  
Fax (07 21) 81 00-17 09  
Öffnungszeiten:  
ZKM-Eingang:  
Di - Sa 12-20 Uhr,  
So 12-18 Uhr,  
Mo geschlossen  
HfG-Eingang:  
Mo - Fr 10-18 Uhr  
vorlesungsfreie Zeit: 14-18 Uhr  
August und September geschlossen.

## Studentenwerk Karlsruhe

**Geschäftsführung** Adenauerring 7  
76131 Karlsruhe  
Tel. (07 21) 69 09-1 00, Fax 69 09-2 92

**BAföG-Amt** im Mensa-Neubau beim Studentenhaus  
Adenauerring 7  
Tel. (07 21) 69 09-1 77, Fax 69 09-2 22  
Sprechzeiten Di und Do 10-12 und  
13.30-15.30 Uhr

**Abteilung  
Wohnen** im Studentenhaus, Adenauerring 7  
Tel. (07 21) 69 09-144, Fax 69 09-2 90  
Sprechzeiten Mo-Fr 9.30-12,  
Do 13.30-15.30 Uhr

**Psycho-  
therapeutische  
Beratungsstelle  
für Studierende** Kaiserstraße 111, 76133 Karlsruhe  
Tel. (07 21) 93 34-0 60, Fax 93 34-0 65  
Sprechzeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr  
[www.pbs-ka-pf.de](http://www.pbs-ka-pf.de)



## Bibliotheken

- Bibliothek der Hochschule für Gestaltung und des Zentrums für Kunst und Medientechnologie**  
ZKM, Lorenzstr. 19, 76135 Karlsruhe  
Präsenzbibliothek, Benutzung nur vor Ort.  
Ausleihe nur für Angehörige von ZKM und HfG über Nacht und am Wochenende.  
Öffnungszeiten:  
HfG-Eingang: Mo-Fr 10-18 Uhr,  
vorlesungsfreie Zeit: Mo-Fr 14-18 Uhr,  
August und September geschlossen.  
ZKM-Eingang: Di-Sa 12-20 Uhr,  
So 12-18 Uhr,  
Telefon: Allgemeine Auskunft/Theke  
Regina Strasser-Gnädig  
07 21/81 00-17 17, -17 18  
Bibliotheksleitung: Petra Zimmermann,  
07 21/81 00-17 05  
Buchbearbeitung: Christiane Minter,  
Telefax: 07 21/81 00-17 09  
E-mail: [mediathek@zkm.de](mailto:mediathek@zkm.de)
- Universitätsbibliothek**  
Hochhaus am Haupteingang der  
Universität, Adenauerring  
Tel. (07 21) 6 08-31 01  
Ausleihe/Lesesaal;  
Mo-Fr 9-19, Sa 9-12.30 Uhr  
Zu Semesterbeginn finden Einführungs-  
vorträge und Sonderführungen statt.
- Badische Landesbibliothek**  
Erbprinzenstraße 15, Tel. (07 21) 1 75-0  
Mo-Fr 9-18, Do 9-20, Sa 9.30-12.30 Uhr
- Stadtbibliothek**  
Ständehausstr. 2, Tel. (07 21) 1 33-42 49  
Di, Do 10-19, Mi, Fr 10-18, Sa 10-14 Uhr
- Bibliothek der Staatlichen Kunsthalle**  
Hans-Thoma-Str. 2-6,  
Tel. (07 21) 926-33 58  
Di-Do 10-12 und 14-16 Uhr
- Bibliothek und Videothek des Design-Center Stuttgart im LGA**  
Willi-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart  
Tel. (07 11) 1 23-26 09  
Di, Mi 10-12 und 13-16 Uhr  
Do 10-12 und 13-18, Fr 10-13 Uhr

## Museen in Karlsruhe

- Badischer Kunstverein**  
Waldstraße 3  
Tel. (07 21) 2 82 26  
Geöffnet Di-Fr 11-19, Sa, So und  
feiertags 11-17 Uhr
- Badisches Landesmuseum**  
Im Schloß  
Tel. (07 21) 9 26-65 14  
Geöffnet Di-Do 10-17,  
Fr-So und feiertags 10-18 Uhr
- Badisches Landesmuseum**  
Museum beim Markt  
Angewandte Kunst seit 1900  
Karl-Friedrich-Straße 6  
Geöffnet Di-Do 11-17 Uhr,  
Fr-So 10-18 Uhr
- Centre Culturel Franco-Allemand**  
Am Rondellplatz  
Karl-Friedrich-Straße 24  
Tel. (07 21) 16 03 80  
Geöffnet Mo-Do 9-12.30 und 14-18,  
Fr 9-12.30 Uhr
- Städtische Galerie**  
Lorenzstr. 27  
Hallenbau A, Lichthof 10  
Tel. (07 21) 1 33-44 01 oder 44 11  
Geöffnet Do-So 10-18, Mi bis 20 Uhr  
Mo und Di geschlossen
- Staatliche Kunsthalle und Orangerie**  
Hans-Thoma-Straße 2-6  
Tel. (07 21) 926-33 59  
Geöffnet Di-Fr 10-17,  
Sa, So, feiertags bis 18 Uhr



## Förderung von HfG und ZKM

### Beitrittserklärung

Die Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Zentrum für Kunst und Medientechnologie und die Hochschule für Gestaltung zu unterstützen. Einzelne Projekte z.B. der Multimediale oder begabte Studentinnen und Studenten der Hochschule werden finanziell gefördert.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur »Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V.« in Karlsruhe.

Ich bin damit einverstanden, daß mein Jahresbeitrag in Höhe von Euro .....  
(Mindestbeitrag für natürliche Personen 40 Euro, für juristische Personen 385 Euro) per Dauerauftrag überwiesen oder von folgendem Konto abgebucht wird:

Konto-Nr. ....

bei .....

BLZ .....

Name .....

Straße .....

Ort .....

Datum .....

Unterschrift .....

### Bankverbindung:

Baden-Württembergische Bank Karlsruhe  
(BLZ 660 200 20) Kto. 4 030 499 000  
Badische Beamtenbank Karlsruhe  
(BLZ 660 908 00) Kto. 2 308 215  
Sparkasse Karlsruhe  
(BLZ 660 501 01) Kto. 9 116 419



Bitte trennen Sie diese Erklärung heraus  
und senden sie an die folgende Anschrift:

An die  
Gesellschaft zur Förderung der  
Kunst und Medientechnologie e.V.  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

**Schriftenreihe der Staatlichen  
Hochschule für Gestaltung Karlsruhe  
im Cantz-Verlag**

- Band 1 **Peter Sloterdijk: Medien-Zeit**  
Drei gegenwartsdiagnostische Versuche,  
1993
- Band 2 **Kurt Weidemann: Wortarmut**  
Im Wettlauf mit der Nachdenklichkeit,  
1994
- Band 3 **Edgar Reitz: Kino**  
Ein Gespräch mit Heinrich Klotz  
und Lothar Spree, 1994
- Band 4 **Dietmar Kamper: Bildstörungen**  
Im Orbit des Imaginären, 1994
- Band 5 **Heinrich Klotz: Eine neue Hochschule**  
(für neue Künste), 1995
- Band 6 **Volker Albus u.a.: Design**  
Texte zur Theorie und Praxis, 1996
- Band 7 **Chup Friemert: Radiowelten**  
Zur Ästhetik der drahtlosen Telegraphie,  
1996
- Band 8 **Hans Belting, Siegfried Gohr u.a.:**  
**Die Frage nach dem Kunstwerk**  
**unter den heutigen Bildern**  
1996
- Band 9 **Sebastian Drost: Patronenwald**  
Dokumente zur Zwangsarbeit  
im „Dritten Reich“, 1998
- Band 10 **Jochen Gerz: Drinnen vor der Tür**  
Reden an Studenten, 1999
- Band 11 **Hans Beller u.a.: Onscreen / Offscreen**  
Grenzen, Übergänge und Wandel des  
filmischen Raumes, 2000
- Band 12 **Hans Belting, Ulrich Schulze:**  
**Beiträge zu Kunst und Medientheorie**  
Projekte und Forschungen an der  
Hochschule für Gestaltung Karlsruhe,  
2000



